

# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N. 244.

Halle, Sonntag den 18. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

## Festgruß

zur

### fünfzigjährigen Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig

am 18. October 1863.

„O Leipzig, du freundliche Lindenstadt,  
Die ward ein leuchtendes Ehrenmal!  
So lange rollt der Zeiten Rad,  
So lange schmet der Sonne Strahl,  
So lange Ströme zum Meere reifen,  
Wird noch der späteste Enkel preisen  
Die Leipziger Schlacht!“

E. W. Arndt.

(Met.: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ.“)

Wohl uns, wenn heut' der Glockenklang  
Der Zwietracht Grabgeläute,  
Wenn Jeder fühlt mit heißem Drang,  
Was dieser Tag bedeute;  
Wohl uns, wenn auf den Bergen sprüh'n  
Des Dankes Opferflammen  
Und alle Herzen freudig glüh'n  
In Einigkeit zusammen.

Der Jahre denkt voll Schmach und Noth,  
Der Jahre voller Schande —  
Und wie der Freiheit Morgenroth  
Ging auf im deutschen Lande;  
Bereinigt sollt Ihr Deutschlands Heil,  
Das Recht sollt Ihr gewinnen, —  
Doch anders wird's uns nicht zu Theil,  
Sind frei wir nicht nach innen.

So wird's erreicht: schon sinkt die Nacht,  
Die Lüge muß erbleichen;  
Auf, schlägt des Geistes Völkerschlacht,  
Bis alle Schatten weichen: —  
Dann leuchtet Freudenfeuerschein  
Aus jedem Auge nieder,  
Dann tönen Glocken klar und rein  
In allen Herzen wieder.

Theodor Geßky.

O Geister der Gefall'nen schwebt  
Hinweg mit Euren Klagen,  
Und Greise, die Ihr heut' noch lebt,  
D laßt ab zu fragen:  
„Seid Ihr der Väter würdig auch?“ —  
Wir stehen hier und schwören:  
Wir wollen bis zum letzten Hauch  
Zu Eurer Schaar gehören.

Du hast, o Dank Dir, treuer Gott,  
Zerbrochen uns're Ketten,  
Du wirst auch künftig uns vor Spott,  
Vor Schmach und Knechtschaft retten.  
Mit Flammenschrift ins Herz uns sei  
Von Dir, o Gott, geschrieben:  
„D werdet einig, stark und frei,  
Das Vaterland zu lieben!“

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Stadtgerichts-Präsidenten Dr. Becker zu Königsberg in Dr. zum Vicepräsidenten des Appellationsgerichts in Magdeburg zu ernennen. — Die Berufung des ordentlichen Lehrers am Gymnasium in Torgau, Dr. Big, zum Oberlehrer am Gymnasium in Mühlhausen ist genehmigt worden.

Wie die „Nat. Ztg.“ hört, hat das Staatsministerium beschloffen, daß bei den bevorstehenden Wahlmänner-Wahlen jetzt wieder,

wie früher, die Wähler dritter resp. zweiter Klasse nach vollzogener Wahl zum Abtreten veranlaßt werden sollen.

Wie die „N. G. Z.“ aus Königsberg berichtet, ist der Wahlerlaß des Kultusministers bis jetzt den Docenten der dortigen Universität nicht mitgetheilt worden. Auch von andern Universitäten verlautet nichts über eine solche Mittheilung, welche bei den letzten Wahlen bekannlich vielfache Vermuthungen hervorrief. Eben so ist von einem Wahlerlasse des Justizministers bis jetzt nichts bekannt geworden.

Nach der „Rhein. Ztg.“ soll die Aeußerung des Königs über die Ausübung des Wahlrechts seitens des Militärs wörtlich lauten: „Ich halte es nicht für angemessen, wenn die Offiziere und Mannschaften des stehenden Heeres und der Marine das ihnen nach der provisorischen Wahlordnung zustehende Recht fernern ausüben.“

Diese Aeußerung sei am 15. September geschehen. Unter dem 26. September theilte sie der Kriegsminister den verschiedenen Generalkommandos mit. Das Westfälische Generalkommando soll sie bei der weiteren Mittheilung an die ihm untergebenen Kommandos mit der Bemerkung versehen haben:

„Es bedarf nur eines Winkes an die Offiziere und Mannschaften, dieselben von der Wahlurne fortzubringen; sollten aber doch einzelne Fälle vorkommen, so sind solche sofort zur Anzeige zu bringen.“

In den konservativen Blättern ist bereits hervorgehoben worden, daß die betreffende Bestimmung sich nur auf die unter den Waffen stehenden Mannschaften bezieht. Die Militärbeamten werden dagegen die Wahlen in den militärischen Wahlbezirken vollziehen, so daß die Stimmen der militärischen Wahlmänner bei der Abgeordnetenwahl nicht ausfallen werden.

Die feudale „Reider'sche Correspondenz“ schreibt: Die schleunige Rückkehr Sr. Maj. des Königs nach Berlin hat in weiten Kreisen ein gewisses Aufsehen erregt und scheint nach vielfachen Nachrichten besonders in der Rheinprovinz, zumal in Köln selbst, sehr lebhaft empfunden zu werden. Neben dem officiellen Grunde, welcher in der Abhaltung eines Minister-Conseils gegeben war, hält man es für sehr wahrscheinlich, daß Se. Majestät dem Feste in Köln mit Rücksicht auf gewisse Kundgebungen der äußerlich tonangebenden Kreise in Köln nicht fernbleiben wollte, und daß namentlich die Umgehung des Ministerpräsidenten bei den Einladungen zu der Festsfeier mit dazu beigetragen haben, die königliche Entscheidung herbeizuführen. Wir vermuten, daß gerade dieser letztere Grund denjenigen höchst unbequem sein wird, welche gehofft hatten, durch die Silberlegung gewisser Stimmungen am Rhein die Stellung des Ministerpräsidenten zu erschüttern.

Die feudale Correspondenz schreibt: „Bei den letzten Wahlen war es aufgefallen, daß sogar Beamte des königl. Hauses und der königlichen Hofstaaten, sowie besonders Hoflieferanten und andere vom Hofe reich begünstigte Gewerbetreibende sich nicht entblödeten, eine feindliche oder zweideutige Stellung einzunehmen. Es wird uns versichert, daß die erforderlichen Schritte geschehen sollen, um der Wiederholung solch ungebührlichen Verhaltens vorzubeugen.“

Das „Dresdn. Journ.“ erklärt die Nachricht einiger Zeitungen für völlig unwahr, daß zwischen Sachsen und Hannover Differenzen wegen des Derbesfelds über die nach Hofstein bestimmten Exerzitions-truppen obwalteten.

Köln, d. 15. Octbr. Nach der „Köln. Ztg.“ ist das Dombauwerk bis jetzt in großartigster und würdigster Weise verlaufen. Wie von nah und fern auswärtige Dombaufreunde und Schaulustige zahlreich herbeigeströmt, so hat auch vor Allem die Einwohnerschaft Kölns ihre Freude an dem jetzt erreichten Ziele des Dombaus kundgegeben. Die Vereinsgenossen, erkennbar an einem Palmenzweige, den sie im Knopfschlag an der linken Seite trugen, versammelten sich von heute Vormittags 8 Uhr ab auf dem Neumarkte, wo der Festzug geordnet werden sollte. Gegen 9 Uhr begab sich der Vorstand des Central-Dombauvereins mit dem Vereinsbanner und einem Musikcorps vom Rathhause nach dem bezeichneten Sammelplatze, wo sich bald darauf der Zug in Bewegung setzte. Während dies geschah, versammelten sich die zu dem Feste geladenen Ehrengäste und viele Notabeln der Stadt und der Rheinprovinz auf dem für sie bestimmten Raume vor dem Westportal des Domes, an dessen Zugang eine Ehrenpforte errichtet war, in deren Seitenhallen sich einerseits der Kölner Männergesangsverein und andererseits ein Orchester aufstellte. Unter den zur Theilnahme an dem Feste hier weilenden hochgestellten Personen befanden sich der Cultusminister v. Mähler, der Wirkl. Geh. Rath und Ober-Präsident der Rheinprovinz v. Pommer-Esche und der commandirende General des 8. Armeecorps, General-Lieutenant v. Bonin; ferner, als Vertreter des Handelsministers der Director im Handelsministerium, Maclean, der Unter-Staatssecretär Lehner, der Geh. Ober-Regierungs-rath Vinder, der Geh. Ober-Regierungsrath Brüggemann, der General-Director der königlichen Museen, v. Diers, der General-Garten-Director Kenné, der Geh. Ober-Baurath Stüler, der preussische Gesandte am Hofe zu Madrid, Graf v. Galen, der Rector Magnificus der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, viele sonstige hohe Beamte und Offiziere und außer diesen auch die Palast-Dame der Königin, Frau Gräfin v. Gade, die sich im Auftrage Ihrer Majestät hieher begeben hatte. Der Festzug setzte sich bald nach 9 Uhr in Bewegung. Die hiesigen Innungen und religiösen Congregationen, ebenfalls mit ihren Fahnen und Abzeichen versehen, bildeten den Schluß des Zuges, der nahezu eine volle Stunde brauchte, bevor seine letzte Abtheilung durch das mit Laub gezierete Westportal, über welchem auf einem Medaillon die Worte: „Eintracht, Ausdauer“ zu lesen waren, in den Dom gelangte. Nachdem dies geschehen, begann das von dem Cardinal-Erzbischof v. Geißel celebrirte Pontifical-Hochamt, an dessen Schluß das Te Deum angestimmt wurde. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurde in der Sacristei die zum Gedächtniß der Feier und zur Aufbe-wahrung im Schlußsteine des Transept-Gewölbes bestimmte Urkunde vollzogen.

### Frankreich.

Paris, d. 15. October. Der König der Hellenen ist, wie der „Moniteur“ meldet, gestern Abend 8 Uhr von London hier eingetroffen, begleitet vom Grafen Sponeck, den Adjutanten Baron Gildens-trone, Fünch und v. Loth, dem Professor Koppen und Dr. Pöhlmann. Am Nordbahnhof empfingen ihn General de Failly, Adjutant, und Herr Davillier, Stallmeister des Kaisers, so wie der dänische Gesandte,

General Kalergis und der griechische General-Consul. Die in Paris wohnhaften Hellenen hatten sich zahlreich eingefunden. Eine Hof-Equipage führte den König nach dem Pavillon de Marsan in den Tuileries. Dort empfing ihn unten an der Treppe der Kaiser, der ihn mit höflichen Worten begrüßte und dann zur Umgebung sagte: „Meine Herren, der König ist von der Reise er müdet; ziehen wir uns zurück!“ König Georg trägt die dänische Admirals-Uniform. Am 21. und 22. wird er noch in Toulon verweilen und am 23. zu Schiff gehen. Heute Abend ist ihm zu Ehren in Saint Cloud großes Diner. — Frankreich und England, heißt es, hätten an Rußland die Frage gestellt, was es thun würde, im Falle es als des Rechts auf Polen verlustig erklärt werde. „Das würde Rußland höchst gleichgültig sein“, soll Herr v. Budberg erwidert haben. — Nach dem „Pays“ sind die Verhandlungen in Betreff Polens seit der Rückkehr Lord John Russell's nach London zwischen Frankreich und England wieder aufgenommen worden.

### Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 15. October. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte der Finanzminister von Plener die Vorlage, das neue Anlehen betreffend, ein. Dasselbe beläuft sich ungefähr auf Höhe von 96 Millionen, von denen 30 Millionen zur Hebung des Notstandes in Ungarn, 12 Millionen zur Einziehung von Münzscheinen, 20 Millionen zur Einziehung von Salinenscheinen und 33½ Millionen zur Deckung des Deficits bestimmt sind. Der Finanzminister empfiehlt die dringliche Veratung der Vorlage. Am nächsten Montage werden die Finanzdebatten im Hause beginnen.

Kriess, d. 15. October. Die „Levantepost“ ist mit Nachrichten aus Konstantinopel vom 9. d. eingetroffen. Nach denselben hätte der stellvertretende russische Geschäftsträger bei der Pforte, Legations-rath Novikoff, erklärt, daß eine Anerkennung der Polen als kriegsführender Macht seitens der Türkei zu einem Bruch mit Rußland führen würde. — Osman Pascha wird zur Begrüßung des Czaren nach Odessa gehen. — Der „Levante-Herald“ bestätigt, daß Rußland im Schwarzen Meere 12 Panzer-Kanonenboote erbaue.

### Wahl-Angelegenheiten.

— In Steinau a. D. beabsichtigt man von konservativer Seite neben Hrn. v. Niebelschütz den Justizrath Wagener (Berlin) als Wahlkandidaten aufzustellen. Von liberaler Seite schwankt man zwischen dem Ober-Berghauptmann v. Carnall und dem Minister a. D. Grafen Schwerin.

— Der Kammergerichtsrath Herford soll von seiner Wiederaufstellung zur Wahl des Abgeordnetenhauses im ersten Berliner Wahlbezirk Abstand genommen haben.

— Wie der „Patriot. Ztg.“ geschrieben wird, soll Dr. Wantrup in Eibing-Marienburg als Gegenkandidat von Hrn. v. Unruh aufgestellt werden. (Nach einer Correspondenz der „R. Z.“ aus Marienburg wäre dort auch Oberpräsident Dr. Eichmann, Hr. v. d. Heydt und Ober-Rechnungsrath Plehn aufgestellt.) Nach denselben Correspondenz würden wie früher, auch diesmal Dr. Wantrup und Hr. v. Brauchitsch wieder in Danzig aufgestellt. Ueber den dritten Candidaten sei noch Ungewißheit, der Correspondent hält die Aufstellung von Prof. Leo (Halle) für möglich und wünschenswert.

### Erinnerungskranze

#### auf Heldengräbern.

Theodor Körner's ergreifender Mahnruf an Deutschlands Volk

Berglich die treuen Todten nicht, und schmüde  
Auch uns're Urne mit dem Eichenkranz!

soll auch bei der hiesigen Erinnerungsfeier an die großen Siegestage von Leipzig nicht ungehört verhallen.

Die drei großen Grabstätten verbündeter Krieger, welche hier ihrem Heldengeist aushauchten an den Wunden, welche sie, wie einer der Denksteine vom 3. August 1814 verkündet, „für teutche Freiheit“ bei Leipzig empfangen hatten, sind und werden festlich geschmückt. Aber auch noch an andern Stätten darf dieser festliche Schmuck nicht fehlen, an den Grabdenkmälern, welche, durch die ehrenwerthe Fürsorge unserer städtischen Behörden erneut, die Stellen bezeichnen, wo auf unserm Stadtgottesacker Opfer jenes großen Sieges ruhen. Diese Grabdenkmale weisen folgende Namen auf:

Friedrich Wilhelm Korn, Kriegs- und Domainenrath, geb. in Breslau am 18. Januar 1763, welcher als Hauptmann in der Landwehr seiner Vaterstadt am 16. Octbr. bei Möckern die Todeswunde empfing und am 31. Octbr. hier verschied,

Karl Gottlieb Etenauer, aus Breslau, Lieutenant in der Landwehr desselben Stadt, 21 Jahr alt, ebenfalls bei Möckern verwundet,

Dswald Freiherr v. Schammer, geb. den 10. Novbr. 1788 zu Quarg in Schlesien und

J. F. v. Kaufberg, Hauptmann im 1. Ostpreuß. Inf.-Regiment, geb. den 12. Mai 1777, Beide gleichfalls am 16. Octbr. verwundet, der Erstere am 29. Octbr., der Letztere am 15. Nov. hier verschied.

Diesen Grabdenkmälern preussischer Krieger, welche bei Möckern stelen, reihen sich noch die Denksteine für den russischen General-Lieutenant Newerowsky und den russischen Major Sythin, welche am 18. October verwundet wurden, sowie der Denkstein für den preussischen freiwilligen Jäger Joh. Leopold Hirsch aus Königsberg, der am 21. Octbr. bei Freiburg a. U. als siebenzehnjähriger Jüngling die Todeswunde empfing, an.

Es ist Sorge getragen, daß auch diesen Heldengräbern die Kranze patriotischer und dankbarer Erinnerung nicht fehlen.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 16. October.

Fonds-Cours.				Ämtliche Fonds.				Inländische Fonds.			
Titel	1862	Brief	Geld	Titel	1862	Brief	Geld	Titel	1862	Brief	Geld
Freiwillige Anleihe	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Dyrense-Larnow	2 1/2	63 1/4	62 1/4	Pr. Antz-Antheilsscheine	4 1/2	128 3/4	127 3/4
Staats-Anl. von 1859	5	106 1/4	105 3/4	Rheinische	6	100 3/4	99 3/4	Kass.-Reinsch. v. Act.	4	—	115 1/2
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	101 1/4	101 1/4	do. (Stamm)-Pr.	—	4	207 1/2	Danziger Privatbank	4	101 1/4	—
do. von 1859	4 1/2	101 1/4	101 1/4	Rhein-Nabe	—	26 1/2	25 1/2	Königsberg Privatbank	4	—	100
do. von 1856	4 1/2	101 1/4	101 1/4	Muhort-Grefeld	4 1/2	99	98	Magdeburger	4	92	—
do. von 1850 u. 1852	4	98 1/2	98 1/4	Kr. Glabacher	6 3/4	—	—	Rosener	4	98	—
do. von 1853	4	98 1/2	98 1/4	Stargard = Rosen	6 3/4	—	—	Berl. Land-Gesellschaft	4	—	108 1/2
do. von 1852	4	98 1/2	98 1/4	Züchtiger	7 1/2	127 3/4	126 3/4	Disc. Commandit-Anth.	4	101 1/2	100 1/2
Staats-Schuldcheine	3 1/2	90 1/2	90	Willy. (Gosel-Ed.)	1 1/2	61 1/4	60 1/4	Schles. Bank = Verein	4	—	—
Prämien = Anleihe von 1855 à 100 Pf.	3 1/2	123 1/2	122 1/2	do. (Stamm)-Pr.	4 1/2	—	—	Pommersche Ritterich. B.	4	95	—
Kur = u. Neumärkische	3 1/2	90 3/4	89 3/4	do. do.	5	—	—	Preuß. Hypoth.-Verf.	4	111 1/2	110 1/2
Schuldverschreibungen	3 1/2	101 1/2	100 3/4	do. do.	5	—	—	do. do. Certif.	4 1/2	102	—
Ober-Deichbau-Dblig.	4 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do.	5	—	—				
Berl. Stadt-Dblig.	4 1/2	102 1/2	101 1/2								
do. do.	3 1/2	—	89 3/4								
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	103 1/4								

Pfundbriefe.				Ämtliche Eisenbahn-Stammactien.				Ausländische Eisenbahn-Stammactien.			
Titel	1862	Brief	Geld	Titel	1862	Brief	Geld	Titel	1862	Brief	Geld
Kur = u. Neumärkische	3 1/2	90 3/4	89 3/4	Amsterd. = Rotterdam	6	107 1/2	106 5/8	Braunschweiger Bank	4	75 1/4	—
Sprengische	3 1/2	87 1/2	86 7/8	Amst. = Rotterd. = Belg.	9	4	—	Brem. Bank	4	—	107
Pommersche	3 1/2	90 3/4	89 3/4	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst.	9	4	—	Coburger Creditbank	4	—	92
Rosensche	3 1/2	97	96	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd.	9	4	—	Darmstädter Bank	4	—	92 1/4
do. neue	3 1/2	96 3/4	95 3/4	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg.	9	4	—	Dessauer Credit	4	—	93 1/4
Schlesische	3 1/2	94 1/2	93 1/2	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst.	9	4	—	do. do. Landesbank	4	—	93 1/4
Vom Staat gar. Lit. B.	3 1/2	94 1/2	93 1/2	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd.	9	4	—	Gen. Creditbank	4	—	57 1/2
Westpreussische	3 1/2	94 1/2	93 1/2	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst.	9	4	—	Gr. Bank	4	—	99 1/4
do. neue	3 1/2	94 1/2	93 1/2	Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst. = Rotterd.	9	4	—	Gothaer Privatbank	4	—	92 1/4
				Amst. = Rotterd. = Belg. = Amst.	9	4	—	Hannoversche Bank	4	—	100 1/4

**Marktberichte.**  
**Halle, den 17. October.**  
 Der heutige Markt blieb auch in dieser Woche in allen Producten sehr schwach befaßt, was seinen Grund in der durch so günstiges Wetter bedingten Feldarbeit hat, welche alle Kräfte dafür in Anspruch nimmt. Die Preise für Getreide erlitten deshalb auch keine Veränderung, die kleine Bedarfsfrage räumte das Angebot bald. Weizen ist 54—55 Pf., Roggen 43—45 1/2 Pf. bezahlt, Gerste und Hafer etwas fester und mehr gefragt als angetragen, erstere 34—35 Pf., letzterer 23—24 Pf. — Rüböl auf 13 Pf. gehalten, doch nur 12 1/2 Pf. Gebot. Desfaaten u. Mohnsaaten kam nicht zur Stadt. — Von Hülsenfrüchten sind nur kleine Posten gehandelt, und zwar nach Dual. zu verschiedenen Preisen; weiße Bohnen 54, 58—60 Pf. Linsen 56—59—64 Pf. — Spiritus matt und wenig Handel darin; Kartoffel 15 1/2—16 Pf. Rüben ohne Geschäft.

**Magdeburg, den 16. October. (Nach Bismeln.)**  
 Weizen — — — — — Gerste — — — — —  
 Roggen — — — — — Hafer — — — — —  
 Kartoffelspiritus, 8000 Pf. Tralles, loco ohne Faß, 15 1/2—16 1/2 Pf.

**Nordhausen, den 16. October.**  
 Weizen 2 Pf. — — — — — bis 2 Pf. 10 Pf.  
 Roggen 1 Pf. 15 — — — — — 1 Pf. 25 Pf.  
 Gerste 1 Pf. 7 1/2 — — — — — 1 Pf. 16 1/2 Pf.  
 Hafer — — — — — 20 — — — — — 25 Pf.

Rüböl pro Centner 14 1/2 Pf.  
 Feinöl pro Centner 16 1/2 Pf.

**Berlin, den 16. October.**  
 Weizen loco 50—61 Pf. nach Qualität, fein weißgunt poln. 57 1/2 Pf. ab Kahn bez.  
 Roggen loco 82—84 Pf. ab Bahn bez., desgl. 40 Pf. ab Kahn bez., polnischer 39 1/2 Pf. ab Kahn bez., schwimmend Kanal passirt 1 Kabung neuer 40 1/2 Pf. bez., Octbr. u. Oct. Nov. 36 1/2—38 Pf. bez. u. Br., 1/4 G.,

Nov./Dec. 36 1/2—37 Pf. bez. Br. u. G., Decbr./Jan. 37 1/2—37 Pf. bez. Frühl. 38 1/2—38 Pf. bez. Br. u. G., Mai/Juni 38 1/2—37 1/2 Pf. bez.

Gerste, große u. kleine 33—39 Pf. v. r. 1750 v. d. Safer loco 23—25 Pf., wasserbrüder 23 1/4 Pf. ab Bahn u. 23 Pf. ab Kahn bez., Beförderung pr. Dct. 22 1/2 Pf. bez. u. G., Oct./Nov. 22 1/4 Pf. Br., Nov./Dec. 22 1/2 Pf. Br., Frühl. 23 Pf. bez., Mai/Juni 23 1/2 Pf. bez.

Größen, Koch- u. Futterware 44—48 Pf.  
 Winterarras 88—90 Pf.  
 Winterarras 86—88 Pf.  
 Rüböl loco 13 Pf. Br., Octbr. 12 1/2—12 1/4—12 1/2 Pf. bez. u. G., 1/2 Br., Oct./Nov. 12 1/2—12 1/4 Pf. bez. Br. u. G., Nov./Dec. 12 1/2 Pf. bez. u. Br., 1/2 G., Dec./Jan. 12 1/2 Pf. Br., April/Mai 12 1/2—12 Pf. bez. Br. u. G., Mai/Juni 12 1/2 Pf. Br.

Reinöl 16 1/4 Pf. bez.  
 Spiritus loco ohne Faß 15 1/2 Pf. bez., Oct. 15 1/2—15 1/4 Pf. bez. u. Br., 3/4 G., Oct./Nov. 15—14 1/2 Pf. bez. u. G., 1/2 Br., Nov./Dec. u. Dec./Jan. 14 1/2—14 1/4 Pf. bez. u. G., 1/2 Br., Jan./Febr. 14 1/2 Pf. bez. u. G., April/Mai 15 1/2—15 1/4 Pf. bez., Mai/Juni 15 1/2—15 1/4 Pf. bez.

Weizen leblo. Roggen disponible wurde besonders in neuer Waare stark angeboten, und da es an Kaufkraft mangelte, mußten Inhaber sich in niedrigere Gebote fügen. Termine verkörbten bei sehr beschränktem Handel in mäßiger Haltung, ohne daß eine wesentliche Preiserniedrigung statt hatte, gefund. 600 Ctr. In Rüböl waren die Umsätze ebenfalls sehr gering, trotzdem ist die Stimmung als eine matten zu bezeichnen, wobei sämtliche Termine eine Kleinigkeit vom Werthe einbüßten. Schluß ruhig. Spiritus machte keine Annahme von den vorigen Artikeln. Auch hierfür blieb das Angebot in Uebervogel und hellten sich die Preise sämtlicher Termine etwas niedriger als gestern, gef. 10,000 Ctr.

**Breslau, d. 16. Oct.** Spiritus pr. 8000 Pst. Tral.

**Bekanntmachungen.**  
 Ein arrondirtes Gut nahe bei Erfurt, 433 Morgen groß, ist sehr preiswerth für 35,000 Rth. bei 20,000 Rth. festen Hypotheken zu fkn.  
**J. Schiller in Erfurt.**

**Druckhandlungen bei F. Lange's Söhne.**

## Auction.

Sonnabend d. 24. October Vormittags 11 Uhr  
1 neue Sanddreschmaschine und  
2 Getreidefegen.  
J. G. Mann & Söhne a. d. Schiffsaale.

## Hötel-Verkauf.

Ein Gasthof l. Kl. in Magdeburg, in besser Lage, zweckmäßig eingerichtet und mit vorzüglicher Kundschaft, soll unter günstigen Bedingungen, möglichst ohne Unterhändler, verkauft werden. Anfragen richte man portofrei unter Nr. S. F. 39. an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

**Gasthofs-Verpachtung.** Ein Gasthof in der Stadt, an der Chaussee gelegen, mit vollständigem Zubehör, welcher sofort übernommen werden kann. Näheres bei **L. Richter** in Landsberg b. H.

## Eine rentable Ziegelei

wird zu kaufen gesucht u. können bis 10,000 Rp angezahlt werden. Näheres R. R. # 3. poste rest. Halle.

Sieben erschien im Verlage von Rob. Forberg in Leipzig und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

## Jubel-Marsch

zur Feier der Völkerschlacht bei Leipzig für Pianoforte von  
**Carl Zabel,**  
Herzogl. Braunschw. Capellmeister.  
Mit prachtvollem Titel in Farbendruck.  
Preis 7½ Ngr.

Dieser Marsch wird bei den Feierlichkeiten in Weimar, Gotha, Breslau, Braunschweig und mehreren anderen Städten aufgeführt. Derselbe ist im grossen Triumphstyle gehalten und von imposanter Wirkung. Ueberraschend ist der Effect der eingelochten Melodie von „Vater ich rufe dich“ und die Verbreitung des Chorals „Nun danket alle Gott“.

Eine 6 Pferdekrafte starke Locomobile oder eine eben so starke, leicht aufzustellende, stehende Dampfmaschine nebst dazu passendem Dampfkeffel wird gegen angemessene Miethentschädigung zum sofortigen Gebrauch auf die Zeit von 8 bis 10 Wochen zu leihen gesucht und bittet um genaue Mittheilung der Bedingungen

## Raap,

Zimmermeister in Wettin.

Ein Kutscher, welcher als solcher fungirt, rasche Pferde zu behandeln und abzuwarten versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bei hohem Lohn Stellung am 1. Januar 1864. Zu erfragen in der Expedition des Kreisblatts zu Duerfurt.

## Eine Kuh mit dem Kalbe verkauft Oste in Kleinfugel.

### Handschuhe

in Glacé u. Waschleder verkauft billig **H. Schmidt, Handschuhfabrik., Dachritzgasse 13.**

Handschuhe werden gut gewaschen u. ohne abzufärben, schwarz gefärbt. **H. Schmidt.**

## Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung und schönem Garten ist in einem grossen Dorfe, welches sich namentlich für einen Bäcker sehr gut eignet, sehr preiswürdig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Nähere bei **W. Hammer** in Raunitz bei Wettin.

## Matrizen und eiserne Bettstellen empfehlen

**F. Keil,** im Gasthof zum blauen Hecht.  
Matrizen mit über 100 Federn von 6 Rp an.  
dito auf Rahmen : 4½ Rp.  
dito fest gearbeitet : 2 Rp an.  
Eiserne Bettstellen : 6½ Rp.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, das ich mein Lager Bärzasse 10 aufgegeben und mir in meiner Wohnung, Gasthof zum blauen Hecht, mehr Räumlichkeiten zugelegt habe. **F. Keil.**

Am Tage der Wahl sind unfr. Geschäftslöfale von 8—2 Uhr geschlossen. J. G. Mann & Söhne.

Um unsern geehrten Geschäftsfreunden und uns selbst die geschäftlichen Beziehungen zu erleichtern, haben wir auf unserm Grundstück neben dem **Magdeburger Güter-Bahnhof** (an der Delitzscher Strafe), ein **Zweig-Geschäft** eröffnet, wo stets **volle Lager** von unsern **sämmtlichen Artikeln** in bester Qualität halten, deren Abnahme hiermit zu billigen und festen Preisen bestens empfehlen.

**J. G. Mann & Söhne.**

Halle, im Sept. 1863. Contore u. Lager  
am Magdeburger Bahnhof,  
la d. Schiffsaale, im alten Gehöft.

## Ewig jung

muß der Mensch erscheinen, und wenn selbst Silberhaar sein Haupt deckt. Das ist freilich nun sehr schön gesagt für Alle, die überhaupt Haare auf dem Kopfe haben; für jene Aermsten aber, die früher oder später ihren herrlichsten Schmuck gänzlich verloren, kann es nur den einen Trost geben, sich die Haare auf künstliche und dabei doch natürliche Weise wieder zu verschaffen. Klingt das oberflächlich genommen auch noch so paradox, es ist doch eine Wahrheit, denn durch ein einfaches Mittel, welches die bekannten Herren **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, freilich nach jahrelangem Tüfteln erfunden haben, und das unter dem Namen **Esprit des cheveux** bekannt ist, erreicht auch der kahlköpfigste Mensch sehr bald, was ihm fehlt. Wenige Flaschen genügen, um den dichtesten Haarmwuchs zu erzeugen, wie das zahllose Atteste glaubwürdiger Personen beiderlei Geschlechts und jeder Alters-Klasse beweisen.

## Fette Kieler Bücklinge, Frischen Kieler Sprotten

erhielt so eben

**J. Kramm.**

## Necht Italienische Maronen, Zeltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl

empfang wieder

**Julius Kramm.**

## Kieler Sprotten und Fettbücklinge empfing und empfehlen

**C. Müller.**

Von der **Sächsisch-Thüringer Actiengesellschaft für Braunkohlenverwertung** habe ich Lager von **Paraffinlichtern** zur Illumination u. **Stocklaterallichte** zum Verkauf à Pack 7½ und 17½ Sgr.

**Carl Haring.**

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte

## weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

**G. A. W. Mayer in Breslau**

ist in ganzen, halben und Viertel-Champagner-Flaschen, à 2 Thlr., 1 Thlr. und 15 Sgr. stets ächt bei mir zu haben.

**A. Roedel in Stumsdorf.**

## Chamotte.

und feuerfeste Thonsteine stehen auf der Ziegelei zu **Debles** bei **Dürenberg** zum Verkauf und wird für deren Güte garantiert. **L. Finger.**

Zwei Korbmacher-Gesellen auf geschlagene Arbeit finden bei gutem Lohn Winterarbeit bei dem Korbmachermstr. **Dietze** in Brehna.

Schauspieler — auch Anfänger — können Engagement finden bei der Schauspielgesellschaft in Ferheim.

Einem geehrten Publikum erlaube mir anzuzeigen, das ich den Herrn **Dekonom Lehmann** gehörigen Garten, Leipzigerstr. Nr. 55, Eingang Martinsgasse, pachtweise übernommen habe und daselbst mit einer reichhaltigen Auswahl **Blumen** und **Topfgewächse** zu Diensten stehe. Ebenso werde ich Bestellungen auf **Gürlanden, Bouquets** u. prompt und billigt ausführen.

### Th. Winter,

früher Gärtner zu Passendorf.

Feinste **Paraffinlichte** für 1 Rp 3½ u. Pack, **Stearinlichte** für 1 Rp 3½, 4½ und 5 Rp Pack empfiehlt

**Theodor Eisentraut.**

## Siebichenstein.

Zum Tanzergnügen ladet heute ergebenst ein **Gummel.**

Gebauer-Schweifche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 18. October

## Concert.

Anfang 3½ Uhr.

**E. John,**  
Stadtmusikdirector.

23.  
10. **S. I. Br.**

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Meine liebe Frau **Johanna** geb. **Zieler** ist heute Nachmittag 1½ Uhr nach längerem Krankenlager in ihrem 72sten Lebensjahre an Entkräftung sanft entschlafen.

Dies ergebens anzeigend, bittet um stilles Beileid **Finstertalder.**

Halle, den 16. October 1863.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Marie Christiane Müller** geb. **Stauder**, welche am 12. d. M. im 70. Lebensjahre verschieden, können wir nicht unterlassen, Allen, welche bei der Beerdigung am 15. d. M. ihre die letzte Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen. Vor Allem danken wir Herrn Sup. **Pastor Zahn** für seine trostreichen Worte an uns Hinterbliebenen; und danken Allen, welche den Sarg unserer theuren Entschlafenen mit vielen Kränzen als Beweise der großen Liebe geschmückt hatten. Wer die Verstorbene gekannt, wird unseren Schmerz durch stille Theilnahme zu würdigen wissen.

**Siebichenstein, Halle, Thaldorf und Hühnsdorf.**

Die Hinterbliebenen.

### Deutschland.

Es ist bereits wiederholt die vom 1. Septbr. datirte Erklärung von Mitgliedern des Frankfurter Fürstentages erwähnt, auf Grund deren Oesterreich jetzt einen weiteren Kollektivschritt gegen Preußen hervorzuweisen sucht. Wir erfahren nachträglich, daß dieselbe nicht in der neunten, sondern in der zehnten Sitzung des Fürstentages abgegeben, und dem Protokoll in Anlage beigefügt wurde. Die Erklärung ist von sämmtlichen 12 Mitgliedern unterzeichnet, welche das bekannte Kollektivschreiben an den König von Preußen gerichtet haben, auch von dem Herzog von Koburg, dessen Name in einer früher von der „Köln. Ztg.“ mitgetheilten Liste der Unterschriften irrtümlich aufgeführt war. — Bekanntlich erklärten die Unterzeichneten sich bereit: „die künftige Verfassung Deutschlands nach Maßgabe der hier gefaßten Beschlüsse, so viel an ihnen liegt, zu vollenden und ins Leben zu führen, und zu diesem Zwecke mit den hier nicht vertretenen Bundesfürsten, insbesondere dem Könige von Preußen, eine allseitige Verständigung auf dem Grunde jener Beschlüsse anzustreben.“ Wir bemerken hierzu noch, daß in dem ursprünglichen Entwurfe nicht von einer „allseitigen, sondern von einer „bundesverfassungsmäßigen Verständigung“ die Rede war. Die Mehrheit aber besorgte, daß in diesem Ausdruck eine Heiðung auf Artikel 11 der Bundesakte, welcher den Einzelstaaten das Bündnißrecht sichert, gefunden und hieraus später die Verpflichtung, sich einem österreichischen Sonderbunde anzuschließen, gefolgert werden könnte. Es drang also ein Amendement durch, welches die „allseitige“ Verständigung an die Stelle setzte, um hervorzuheben, daß es sich um das Erforderniß der Stimmeneinhelligkeit für die Aenderung der Bundesverfassung handle. Hieraus ist zu entnehmen, daß auch im Kreise jener 22 Bundesglieder die Neigung, einen österreichischen Sonderbund zu begründen, nur sporadisch vertreten ist. — Die Aufforderung zu einem neuen Kollektivschritt der letzten preussischen Antwort gegenüber, ist bekanntlich in einer österreichischen Circulardepeche enthalten, welche jedoch nicht völlig gleichlautend an jene 22 Regierungen abgegangen sein soll. Die offiziellen Wiener Blätter selbst legen diesem Schriftstück nur die Absicht einer vorläufigen weiteren Sondirung bei, und die Antworten sollen bekanntlich nur theilweise günstig ausgefallen sein.

Zu den deutschen Staaten, welche die Gewerbefreiheit eingeführt haben, wird mit dem 1. Januar 1864 nun auch Frankfurt a. M. gehören. Die gesetzgebende Versammlung hat die betreffende Gesetzesvorlage des Senats, wie sie war, unter gewissen Bedingungen angenommen. Diese Bedingungen gehen dahin, daß das Gesetz bis zum 1. Januar 1864 ausgeführt werde und innerhalb längstens der nächsten drei Jahre eine Revision desselben stattfinden, um diejenigen Ausstellungen, welche das Reichsamt und die Commission des gesetzgebenden Körpers an der Vorlage gemacht, zu berücksichtigen, namentlich die Befreiung der Pressgewerbe von der Concessionspflicht, die vollständige Befreiung der Innungen, Freizügigkeit wenigstens im Innern des Staatsgebiets und die Beschränkung des polizeilichen Verordnungsrechtes durchzuführen.

### Rußland und Polen.

Der „Spen. Ztg.“ wird aus Wien geschrieben: In unseren höheren diplomatischen Regionen herrscht bereits seit einigen Tagen eine ganz außerordentliche Bewegung, die nimmehr, nachdem der Kaiser gestern aus Ischl zurückgekehrt ist und unter seinem persönlichen Vorsitz schon heute die Minister-Conseils über auswärtige Fragen, reclus über die polnische Angelegenheit beginnen sollen, sich nur noch mehr steigern dürfte. Ueber die Natur des Impulses zu dieser ungewöhnlichen diplomatischen Regsamkeit in unsern Mauern erhalten wir mehrfache Andeutungen, die sammt und fonsern Zweifel mehr darüber gestatten, daß das Wiener Cabinet einer PreSSION der Westmächte gewichen ist. Allerdings ist unter dieser PreSSION nicht etwa eine Drohung von irgend einer der betreffenden Seiten zu verstehen, von welcher Graf Rechberg sich einschüchtern ließ, wohl aber ist es eine moralische Damm-Schraube, die dem Wiener Cabinette aufgesetzt wurde und die offenbar ihre Wirkung insofern nicht verfehlt hat, als man das Wiener Cabinet aus seiner Speculation auf eine dauernde Vermittlerrolle, aus seinem Lavirungs-System hinausgedrängt hat. Die vor wenigen Tagen hier eingegangene sichere Kunde, daß die Westmächte darüber einig geworden sind, ohne auf Oesterreich weiter zu reflectiren, die Abdecirung des Besitz-Titels Rußlands auf Polen ohne viel Federlesens vorzunehmen, hat auf das Wiener Cabinet einen so mächtigen und nachhaltigen Eindruck hervorgebracht, daß Graf Rechberg sofort sich veranlaßt sah, den Westmächten neue Eröffnungen zukommen zu lassen, welche allerdings mit einer Wendung oder mindestens Krife in der polnischen Politik Oesterreichs gleichbedeutend sein dürften. Ein vom Beitritte Oesterreichs zu ihrem Vorhaben bezüglich der den Besitztitel Rußlands auf Polen betreffenden Manifestation scheint zwar trotzdem keine Rede zu sein; nichtsdestoweniger müssen aber die österreichischen Eröffnungen doch so gewichtig Natur sein, daß sie vermuthlich den bisherigen westmächtl. Intentionen an Bedeutung und Tragweite nicht nachstehen, widrigenfalls man in London und Paris sich sicherlich nicht so schnell dazu verstanden hätte, die bereits vorbereitete gewesene Afsendung der Noten an die betreffenden Hofschafter in St. Petersburg zu sistiren, in welchen den Beträgen von 1815, soweit sie eben Polen angehen, der Garau gemacht werden sollte. Ueber das Wesen der betreffenden österreichischen Eröffnungen an die Cabinette von London und Paris sind bereits eine Menge vager Versionen in Umlauf, und verfluchen auch die hiesigen Blätter durch Aufzählung von allerlei Con-

jecturen auf den Busch zu klopfen. So auch die „Deutsche Post“, welche unter der Form eines dem Wiener Cabinette ertheilten Rathes, den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben wähnt, wenn sie Oesterreich die Rolle zuschiebt, die Einberufung eines Congresses zu beantragen, welcher über den Besitztitel Rußlands auf Polen ein decisives Votum abgeben würde. Das geschätzte Blatt scheint es aber ganz aus dem Calcul zu lassen, daß eine solche Initiative noch viel früher gerade diejenigen Gefahren für Oesterreich heraufzubeschwören geeignet ist, welchen das Wiener Cabinet durch Vermeidung seines Anschlusses an die im Werke gewesene westmächtl. Manifestation auszuweichen sucht. Auf welchen Höhepunkt würde der Grimm Rußland gegen Oesterreich steigen, wenn dieses die Initiative zu einem Schritte ergreift, der gleichsam ganz Europa solidarisirlich für die Condemnirung Rußlands verpflichten soll. Befürchtet man hier durch den alleinigen Anschlag an das westmächtl. Abdecirungsproject, Rußland zu einem Invasionsenterprise zu provoziren, um wie viel gerechtfertigter wäre erst dann diese Befürchtung, wenn man wirklich den Gedanken haben sollte, die Rußland zuge dachte Wille demselben doppelt bitter und mit möglichstem Clat verabreichen zu lassen. Uns scheint daher der angebliche Congressvorschlag Oesterreichs eine Conjectur, die keinen großen Credit beanspruchen kann. Mehr dagegen halten wir von einer anderweitigen Andeutung über dasjenige, was das Wiener Cabinet zu proponiren sich bemüht sah, um seinen Platz in der westmächtl. Coalition zu behaupten. Nach dieser würde Oesterreich den Westmächten die Vereinbarung und Afsendung eines Ultimatum an Rußland vorgeschlagen haben, in welchem die rückhaltlose Annahme der sechs Punkte nochmals kategorisch zu fordern wäre. Würde das Ultimatum in St. Petersburg verworfen, so würde Oesterreich seine Gesandtschaft gleich den Westmächten abberufen. Obwohl es eine Zeit gab, und dies noch vor Kurzem, wo man hier die in Paris zuerst aufgetauchte Idee eines Ultimatum's premonitory verwarf, so glauben wir doch, daß Angesichts der geänderten Sachlage heute ein Antrag Oesterreichs auf Erlaßung eines Ultimatum's weit weniger unwahrscheinlich als alles Andere sei, weil selbst den ungünstigsten, wenn auch wahrscheinlichen Fall genommen, daß ein solches Ultimatum das Schicksal der früheren diplomatischen Actionen theilen würde, der Krieg im Allgemeinen deshalb doch noch nicht unvermeidlich, und speciell für Oesterreich die Gefahr einer alleinigen Collision mit Rußland nicht so unmittelbar nahe gerückt wäre.

Ein pariser Korrespondent macht darauf aufmerksam, daß der „Monteur“, welcher bis jetzt alle Nachrichten aus Rußland und Polen unter Rubrik „Rußland“ mittheilte, sich jetzt eine neue Rubrik „Polen“ beigelegt hat.

### Bermischtes.

— Kopenhagen, d. 8. Octbr. Der „Köln. Ztg.“ wird über die Entleibung Bollmann's von hier Näheres mitgetheilt: Am Montag Morgen sehr früh entleibte sich hier der wohlbekannte frühere Cabinetssecretär des Herzogs von Koburg, Karl Bollmann; nachdem er sich mehrere Schritte mit einem Barbier, und einem Federmesser am Halse und an beiden Armen beigebracht hatte, erhängte er sich am Thürschlosse seines Schlafzimmers. Bollmann brachte namentlich das letzte Halbjahr seines Lebens in vollkommener Eingeschlossenheit und einem fast menschenleeren Zustande zu. Des Entleibten politische Schriften machten hier keineswegs Aufsehen, ein Umstand, der im Bewußtsein eines verfehlten Lebens vielleicht jenen verzweifelten Entschluß hervorgerufen haben mag. — Friedrich Bollmann, sein Bruder, welcher sich bekanntlich ebenfalls entleibt, hat in einem nachgelassenen Briefe erklärt, den nähern Aufschluß über die Natur der Intrigen, denen beide Brüder zum Opfer gefallen, werde man in Documenten finden, welche den Händen des Schriftstellers Professor Hjort in Kopenhagen anvertraut seien.

— Kolberg, d. 12. Oct. Ein höchst beklagenswerthes Ereigniß hat sich gestern in unserer Stadt zugetragen und die allgemeinste Theilnahme und Trauer erweckt. Gestern Nachmittags nach 3 Uhr fuhren nämlich zehn junge Leute im Alter von 10 bis 18 Jahren, den verschiedensten Ständen angehörig, auf einem sehr kleinen Boot in die See hinaus, die ziemlich bewegt war. Kaum waren sie aus dem Hafen gekommen, um die Westmole gerudert, als das Boot kenterte und die zehn jungen Leute in die See stürzten; nur vier, die sich theils fest an das Boot geklammert hatten, theils schwimmend den Strand zu erreichen suchten, wurden durch ein schnell zur Rettung herbeigekommenes Boot gerettet, während die übrigen sechs in den Wellen ein frühes Grab fanden. Dem Steuermann Palzgraf ist es wohl vornehmlich zu danken, daß schnell ein Boot mit vier Booten bemannt und noch größeres Unglück verhütet wurde.

— London, d. 9. October. Am künftigen Montage wird der erste Versuch mit den projectirten Vergnügungsfahrten von Frankreich nach dem Krystallpalaste gemacht werden, welche nur einen Tag in Anspruch nehmen sollen. Von Boulogne nach Folkestone und von Calais nach Dover gehen Morgens besondere Dampfer ab und Expreszüge bringen die Passagiere vom Landungsplatze direct nach dem Krystallpalaste. Die gleiche Tour wird Abends zurück gemacht. Umfassende Vorbereitungen werden in dem Prachtgebäude von Spydham getroffen, um den fremden Gästen einen genussreichen Tag zu verschaffen. Die großen Fontainen werden springen, Blondin wird sich auf dem schwebenden Seile produciren, Professor Depper's Geist zu wiederholten malen erscheinen und ausgefuchte Musikanten, darunter eine Französische, den Besuchern einen Ohrenschmaus gewähren.

## Bekanntmachungen.

### Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist zu dem Vermögen des Händlers **Carl Friedrich August Spahn** zu Zwenkau der Concursprozess zu eröffnen gewesen.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntten Gläubiger **Spahn's**, sowie überhaupt Alle, welche an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben glauben, hiermit geladen, bei Strafe des Ausschlusses, beziehentlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

den **2. November 1863**,

welcher zum Liquidationstermine anberaumt worden ist, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch genügend gerechtfertigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, darüber mit dem bestellten Rechtsvertreter, Herrn Advokat **Carl August Köbigsche** hier, sowie nach Befinden des Vorzugs halber unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den **14. December 1863**

der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides gewärtig zu sein, hierauf

den **21. December 1863**

Vormittags 9 Uhr anderweit an hiesiger Amtsstelle zur Verhandlung über einen abzuschließenden Vergleich, wobei diejenigen, welche ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch sich nicht bestimmen über die Annahme erklären, als übereinstimmend mit den Beschlüssen der Mehrzahl werden angesehen werden, sich einzufinden, endlich aber, dafern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den **28. December 1863**

der Involution der Akten zum Verbruche und

den **10. Februar 1864**

der Bekanntmachung eines Lokationserkenntnisses sich zu versehen.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 *Rp* Individualstrafe zur Empfangnahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Zwenkau, am 12. Aug. 1863.

Das Königl. Sächs. Gerichtsamt.  
Siegert.

Das allhier in der kleinen Klausstraße unter Nr. 13. belegene Professor **Germar'sche Haus**, Hof, Garten und Hintergebäude soll

Freitag den **23. October d. J.**

Vormittags **11 Uhr**

in meiner Expedition meistbietend verkauft werden und lade ich Kauflustige zu diesem Termine hierdurch ein.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei mir zur Einsicht bereit. — Das Grundstück kann im Laufe dieses Monats zu jeder Tageszeit und vom 1. October ab in der Stunde von 9 bis 10 Uhr besichtigt werden.

Halle, d. 21. Sept. 1863.

Der Justizrath  
Fritsch.

Zum meistbietenden Verkaufe des halben Kothes zum „gülden Brunnen“ und folgender Coolengüter:

- 1 Quart Deutsches,
- 3 Mäsel Meterisch und
- 1/2 Pfanne Sutfahr

habe ich Termin auf

Mittwoch den **21. October d. J.**

Vormittags **11 Uhr**

in meiner Expedition anberaumt und lade Kauflustige zu demselben ein.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht bei mir bereit.

Halle, den 21. September 1863.

Der Justizrath  
Fritsch.

Zum meistbietenden Verkaufe zweier Kuxe bei den Braunfoblenschen „**Reuglucker Verein**“ und „**Alwiner Verein**“ habe ich Termin auf

Donnerstag den **22. October d. J.**

Vormittags **11 Uhr**

in meiner Expedition anberaumt und lade Kauflustige zu demselben ein.

Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht bei mir bereit.

Halle, den 21. September 1863.

Der Justizrath  
Fritsch.



## Halle-Nordhausen-Casseler-Eisenbahn.

Die Anlieferung von 3750 Steinruthen Bruchsteine, so wie die Ausführung der Maurer-Arbeiten zur Erbauung der kleinen Brücken und Durchlässe zwischen Station 56 der V. Section und Station 12 der VI. Section der Halle-Casseler Eisenbahn sollen im Wege der schriftlichen Submission an Unternehmer vergeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und frankirt mit der Bezeichnung: **Offerte auf Lieferung von Bruchsteinen, Maurer-Arbeiten**, in dem hiesigen Abtheilungs-Büreau, woselbst auch die der Submission zu Grunde liegenden Bedingungen und Massenverzeichnisse eingesehen werden können, bis zum 31. dieses Monats abzugeben.

Eisleben, den 13. October 1863.

Der Abtheilungs-Baumeister  
Rumtschoettel.

Aus den Berliner Zeitungen entnehmen wir wieder folgende Beweise, welche die Bewährtheit des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, erfundenen **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** bekunden.

Herrn **N. F. Daubitz!** Von der außerordentlichen Wirksamkeit Ihres Kräuter-Liqueurs durch den Gebrauch von 3 Flaschen überzeugt, erlaube Sie, mir umgehend 2 Dbd. solcher Flaschen zugänglich zu machen. Hochachtungsvoll **J. v. Destinow**, Hofst. per Preez (Hofstein).

Seit ca. 6 Jahren litt ich fortwährend an Magen-Hämorrhoiden, verbunden mit Congestionen nach dem Kopf, so daß die größten Schmerzen mir oft das Leben verbitterten. Ich gebrauchte deshalb den **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** vom Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin, welchen ich aus der Niederlage bei **W. P. Hofst.** Mittelgasse, entnahm, und schon nach Gebrauch der 2. Flasche fühlte ich mich so wohl, daß ich fest überzeugt bin, durch dieses außerordentliche Getränk vollständig hergestellt zu werden. Ich erkläre dies der Wahrheit gemäß und empfehle den Liqueur allen an ähnlichen Uebeln Leidenden aus voller Ueberzeugung. **Kassel. J. F. W. Seelig.**

**Autorisirte Niederlagen** des von dem Apotheker **N. F. Daubitz** in Berlin erfundenen **Kräuter-Liqueurs** in:

**Allstedt** Herr **G. Sendel.**  
**Alsleben** Herr **A. Schlegel.**  
**Artern** Herr **S. Fuchs.**  
**Bibra** Herr **C. Reime.**  
**Bitterfeld** Herr **F. Krause.**  
**Brehna** Herr **Th. Sachtler.**  
**Cölleda** Herr **S. Hofmann.**  
**Sömmern** Herr **Th. Müller.**  
**Delitzsch** Herr **S. W. Fischer.**  
**Dommitzsch** Herr **J. G. Neumüller.**  
**Droßig** Herr **G. Ludwig.**  
**Düben** Herr **Ernst Schulze.**  
**Dürrenberg** Herr **W. Hilde.**  
**Gefartsberge** Herr **G. Nachbusch.**  
**Gilenburg** Herr **C. Ebersbach.**  
**Eisleben** Herr **Anton Wiese.**  
**Frankenhausen** Herr **Louis Voigt.**  
**Freiburg a/M.** Herr **C. Foerster.**  
**Graefenhainichen** Hr. **H. F. Streubel.**  
**Gröbzig** Herr **Alb. Würschel.**  
**Halle** Herr **C. Müller.**  
**Heldrungen** Herr **C. G. Lorbeer.**  
**Hettstedt** Herr **F. W. Schroeter.**  
**Hohenlose** Herr **F. Goller.**  
**Hohennöfchen** Herr **A. Lehmann.**  
**Höhnstedt** Herr **L. Feidler.**  
**Jessen** Herr **C. Krebs.**  
**Kelbra** Herr **C. Treubs.**  
**Kemberg** Herr **R. Bremme.**  
**Koefen** Herr **F. A. Koch.**

**Landsberg** Herr **J. Thop.**  
**Laucha** Herr **Th. Kannis.**  
**Lauchstedt** Herr **Nich. Fahr.**  
**Leimbach** Herr **J. G. Traue.**  
**Löbjuhn** Herr **L. Wirthhold.**  
**Lützen** Herr **C. F. Weidling.**  
**Mannsfeld** Herr **F. Hohnstein.**  
**Merseburg** Herren **C. S. Schulze** sen. & Sohn.

**Mücheln** Herr **G. Vierling.**  
**Naumburg** Herr **C. Fickweiler.**  
**Nebra** Herr **E. Lehmann.**  
**Nebra** Herr **C. W. Kabisch.**  
**Niederfeld** Herr **A. Kompisch.**  
**Osttrau** Herr **Ferd. Wittig.**  
**Pörsch** Herr **L. F. Eger.**  
**Querfurt** Herr **J. C. Wiener.**  
**Rosleben** Herr **Otto Werthold.**  
**Sangerhausen** Herr **F. W. Quensel.**  
**Schkeuditz** Herr **W. Hecht.**  
**Schkeolen** Herr **Louis Boehme.**  
**Schmiedeberg** Hr. **A. Bock & Sohn.**  
**Schraplau** Herr **F. C. Canigs.**  
**Teuchern** Herr **C. F. Burckhardt.**  
**Teutschenthal** Herr **W. Netze.**  
**Weißenthal** Hr. **C. F. Zimmermann.**  
**Wettin** Herr **G. W. Schade.**  
**Wiehe** Herr **C. A. Knorr.**  
**Zeitz** Herr **C. Niefer.**  
**Zörbig** Herr **C. F. Straube.**

Halle, September 1863.

Das General-Depôt für die Provinz Sachsen.  
**Ferd. Randel.**

## Dr. Pattison's Englische Sichtwatte,

Heil- u. Präservativ-Mittel gegen akute u. chronische Sicht u. Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- u. Lendenschmerz u. c. Original-Parcete à 8 *gr*, halbe à 5 *gr* in Halle a/S. nur allein bei **W. Hesse, Schmeerstraße 36.**

**Concentrirte Gallenseife**, zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen gemein beliebt, à Stück 2 1/2 *gr* und 1 Packet zu 4 Stück 8 *gr*.

**Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein u. c. à Fl. 3 *gr*.

**Polir- und Schärpelpulver**, für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à Dose 5 *gr*.

**Holländisches Scheuerpulver** à Packet 1 1/2 *gr*.

**Flüssiger Leim** à Fl. 2 *gr*. Zu haben bei

**C. Haring**, Bräderstraße Nr. 16.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Wiener Instrument ist zu verkaufen. Zu erfragen Mittelwache Nr. 8.

Ein Glasfalon zum Photographiren wird billig verkauft; Näheres Dberglauch Nr. 33.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Guano-Verkauf.

Um mit dem noch vorräthigen **Guano** zu räumen, verkaufen wir von jetzt an den Centner zu 1 *Rp*, bei Entnahme von 50 und mehr *ct* mit 10% Rabatt.

**Guano-Fabrik** zu Halle, Harz Nr. 35.

**Vermischtes.**

— Leipzig, d. 15. October. Ueber die gestern eröffnete Ausstellung von Gegenständen, welche sich auf die Völkerschlacht beziehen, schreibt man der „Voss. Zig.“: Unter den zahlreichen Autographen, die den Sammlungen der Herren Generalconsul Claus, Künzel und Buchhändler D. A. Schulz angehören, zeichnen sich besonders aus Briefe von Franz I., Metternich, Radetzky, Schwarzenberg, Friedrich Wilhelm III. (ein Dankschreiben an Hrn. Claus, Vater, der wegen sorgfältiger Aufbewahrung der wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Wittenberg zum Sommerjahr ernannt wurde), Blücher, Bülow, Gneisenau, Kleist, Scharnhorst, Stein, Alexander I. (d. d. Paris, 17. Juillet 1815 à Mademoiselle Cochelet aux mains propres), Eugen von Wirttemberg, Napoleon, Poniatowski. Hieran reihen sich Proclamationen und Erlasse aller Art. Portraits der Schlacht, Pläne und Denkschriften, Waffen jeder Gattung, Montirungstücke, Decorationen, Kugeln, Münzen, Medaillen, Amulette und Hausrath verschiedener Art; darunter Gegenstände aus Napoleon's Reiseflecke, ein Besteck von Silber, das Napoleon benutzt hat und das für 1000 (!) Thlr. zu verkaufen ist; daneben ein Armband, von Theodor Körner's Haaren geflochten, dessen Schloß Körner's Auge in Del gemalt vorstellt. Die Berechnung eines Leipziger Bürgers weist in den Jahren 1812 bis 1815 6000 Mann Einquartierung auf, die einen Kostenaufwand von über 2000 Thln. verursachten. Viele Caricaturen endlich liefern ein charakteristisches Zeugniß der öffentlichen Meinung der damaligen Zeit.

— Zu der Feier des fünfzigsten Jahrestages der Leipziger Völkerschlacht werden in Dresden und Leipzig von Hrn. Union Elb aus Dresden Erinnerungszeichen verkauft, die aus den, auf dem Schlachtfelde aufgefundenen Kanonenkugeln angefertigt sind, wie dies durch eine, jedem Exemplar beigelegte Bescheinigung des Dr. Robert Naumann, als Vorsitzenden des Leipziger Vereins zur Feier des 19. October, bestätigt wird. Es sind hiernach im Ganzen 6 Gr. solcher Kugeln zu dem gedachten Zwecke angekauft. Das größere dieser Gedenkscheiben, das „Eiserne Kreuz“, ist dem Original nachgebildet. Eine zweite kleinere Medaille enthält die Widmungsworte: „Gegossen aus Kanonenkugeln vom Schlachtfelde bei Leipzig“ und auf der andern Seite: „Vom 16. bis 19. Oct. 1813. Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Jubiläum 1863.“ Auch sind in Form einer kleinen Flintenkugel Vorlesnacheln mit den betreffenden Jahreszahlen angefertigt und außerdem noch Eiserne Kreuz-Medaillen, welche eine mikroskopische Photographie von Blücher und andern berühmten Männern jener Zeit enthalten.

— Münster, d. 14. October. Das Städtchen Ahaus ist bis auf wenige Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Das bereits vorgefunden ausgebrochene Feuer, welches ca. 6 Häuser zerstörte, war schon gelöst, als es gestern mit solcher Heftigkeit wieder losbrach, daß in kurzer Zeit die ganze Stadt in Flammen stand und die armen Einwohner fast ihre ganze Habe im Stiche lassen mußten, um nur das Leben zu retten. Menschenleben sind, soviel bekannt, glücklicherweise nicht zu beklagen.

— Aus den Verhandlungen der nassauischen Kammer erfährt man Genaueres über das Ereigniß des Hazardspiels zu Wiesbaden und Ems. Das Hazardspiel hat nämlich ergeben:

der Hobertrag		der Reinertrag	
1857 Sommer	556825 fl. 49 Kr.	292051 fl. 8 Kr.	
„ Winter	91217 „ 16 „	28938 „ 59 „	
1858 Sommer	786463 „ 4 „	394206 „ 25 „	
„ Winter	275242 „ 4 „	124109 „ 28 „	
1859 Sommer	637885 „ 22 „	311185 „ 44 „	
„ Winter	322336 „ 19 „	222222 „ 36 „	
1860 Sommer	852484 „ 11 „	486791 „ 7 „	
„ Winter	293385 „ 42 „	173287 „ 45 „	
in Ems:		der Reinertrag	
1857 Sommer	400366 fl. 58 Kr.	261832 fl. 1 Kr.	
„ Winter	— „ — „	— „ — „	
1858 Sommer	314451 „ 42 „	175589 „ 11 „	
„ Winter	— „ — „	— „ — „	
1859 Sommer	294800 „ 32 „	157263 „ 53 „	
„ Winter	— „ — „	— „ — „	
1860 Sommer	360618 „ 20 „	167140 „ 42 „	
„ Winter	— „ — „	— „ — „	

Wie viel Blut mag an diesem sogenannten „Reinertrag“ hängen!

— Der Vorzeichner (Dessinateur) Schmidt in Lindau am Bodensee hat ein Mittel aufgefunden, die Aufzeichnungen der von den Damenzeitungen mitgetheilten Muster auf die Stoffe entbehrlich zu machen. Er liefert Muster und Schnitte (halbjährig 500 für 1 Thlr.) für weibliche Handarbeiten und Moden in Schablonen, welche auf die Stoffe nur durchgerieben zu werden brauchen.

— Pesth, d. 11. October. Der Zustand des Landes wird von Tag zu Tag düsterer. Das Glend eines großen Landstrichs giebt sich täglich, ja stündlich erschreckender kund, es kommt mit Riesenschritten näher, unmitttelbarer an uns heran. An vielen Orten ist das Viehfutter schon jetzt in dem Maße aufgebraucht, daß Vorstvieh, Schaafe, Kühe geschlachtet werden, denn erhalten oder verkaufen kann man sie nicht. Das Fleisch kostet so gut wie gar nichts. Aber Fleisch allein ist für den Menschen keine genügende Nahrung; er muß auch Brod haben. Die Fruchtvorräthe der Bauern sind aber größtentheils ausgegangen; das Landproletariat lebte schon früher auf Borg. Wie uns Freunde aus der Provinz schreiben und glaubwürdige Reisende erzählen, ziehen bereits ganze Schaafe ausgehungerte Familien von Dorf zu Dorf und belagern die Höfe der wohlhabendern Besizer,

welche meistens willig und unbedacht ihrer eigenen Zukunft, ihren Borrath an die Nothleidenden vertheilen. Aber endlich werden die Mithätigen selbst der Mithätigkeit bedürfen; diese Quellen versiegen und den Dpferwilligsten wird es immer banger bei dem Gedanken, daß — die heute bitten, morgen Gewalt brauchen können; die heute noch Bettler sind, können morgen Räuber sein, und ein geringfügiger Zufall das Signal einer Jacquerie werden, wie solche die neue Zeit noch nicht erlebt. Die Vorbereitungen zur Vinderung des Uebels von Seiten der Regierung, die in den Blättern verlauten, sind zwar tröstlich; aber der Winter steht vor der Thür. Solche Betrachtungen sind es, mit denen man die Flüssigmachung der beschlossenen Unterstützungssumme von 30 Millionen entgegenfieht.

— Eine gräßliche Exekution ist in Wlida am 5. d. M. vollstreckt worden. Ein gewisser Boudière vom 2. afrikanischen Bataillon sollte wegen eines an einem Kameraden verübten Raubmordversuches hingerichtet werden. Der Delinquent sah seinem Ende mit großer Ruhe entgegen, ließ sich die Augen nicht verbinden und kommandierte selbst mit fester Stimme Feuer. Die Schüsse krachten. Boudière war aber nicht todt. Er wankte und legte sich dann freiwillig auf den Boden nieder, um den Gnadenschuß des Sergeanten zu erwarten. Dieser tritt heran, setzt ihm den Lauf ans Ohr und der Schuß verlaget. Da springt Boudière wieder auf, als sei er ganz unverletzt, und droht mit Stimme und Hand der Exekutionsmannschaft. Dann legte er sich abermals auf die Erde nieder, während die Menge mit lauter Stimme nach Pardon rief. Inzwischen hatte der Sergeant ein anderes Bündhüchen aufgesetzt und drückte los — und wiederum verlagte das Gewehr! Zum zweiten Male springt Boudière in die Höhe, außer sich, und überhäuft die Soldaten mit Vermüthungen. Das Bos wufel sich in der äußersten Aufregung. Endlich naht der Sergeant zum dritten Male mit frischgeladenem Gewehr und jagt Boudière, der sich wieder auf die Erde niedergelegt hatte, eine Kugel in die linke Schläfe, und nun erst erfolgt der Tod. Als der Delinquent vor der Exekutionsmannschaft vorüberging, hatte er ihr noch zugerufen: „Fehlt mich nicht!“ allein von elf Kugeln hatten ihn nurvier getroffen: eine in den Unterhals, eine in die Hand und eine je in eine Schulter.

**Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.**

Sitzung am 5. October.

Unter Vorh. des Justizrath's Gledede wurde folgendes verhandelt:

1) Für die Beschaffung von 7 Citraden in die Klassen der neuen Volksschule, welche sich nach dem Gutachten der Schul-Commission als notwendig herausgestellt hat, beantragt der Magistrat die Bewilligung der auf 35 Thlr. veranschlagten Kosten. Die Versammlung bewilligt die Anschaffung nach dem Vorschlage der Bau-Commission und ohne Anstich, auf Submiffion.

2) Für Verpachtung der aus der Grundfläche des früheren Kachelhauses Nr. 5 in Freiinsfelde gebildeten Ackerparzelle auf die Zeit vom 1. October d. J. bis 10. September 1869 und für den jährlichen Pachtzins von 1 Thlr. 21 Sgr. ertheilt die Versammlung den Zuschlag.

3) Die Jahresrechnungen des Eichungs- und Waage-Amts pro 1862 nebst Unterlagen sind zur Prüfung und event. Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Diefelben ergeben:

A. Die Rechnung der Handelskaffe. Einnahme: I. Für Handelsgegenstände 908 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. II. Für Emballage zc. 129 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. III. Dividende auf die Feuerversicherungs-Prämie 3 Thlr. 11 Sgr. — Bestand von 1861: 225 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. — Summa 1267 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. — Ausgabe: I. Zuschuß aus der Stempelkaffe — Thlr. — Sgr. — Pf. II. Feuer-Platzverrägelde 22 Thlr. 15 Sgr. III. Lantienne 10 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. IV. Für Vängegenmaße 22 Thlr. 5 Sgr. V. Für Schöffelgenäße 165 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. VI. Für Quartgenäße 102 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. VII. Für Gewichte 233 Thlr. 4 Sgr. VIII. Für Waagen zc. 110 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. IX. Für Gegenstände zur Verpackung 2 Sgr. X. Für Kupfer, Blei zc. 1 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. XI. Für Porz zc. 6 Sgr. XII. Insgemein — Thlr. — Sgr. — Pf. XIII. Gewinn resp. Ueberschuß 45 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf. — Reste von 1861: 10 Sgr. — Summa 697 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. — Bestand: 570 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.

B. Die Rechnung der Stempelgebühren-Kaffe. Einnahme: I. Stempelgebühren 236 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf. II. Zuschuß aus der Handelskaffe — Thaler — Sgr. — Pf. III. Entschädigung von der Königl. Eichungs-Commission 60 Thlr. IV. Insgemein — Thlr. — Sgr. — Pf. — Bestand von 1861: 605 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf. — Summa 922 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. Ausgabe: I. Besoldungen und Löhne 333 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. II. Für Bekleidungsmaterial 18 Thlr. III. Für Unterhaltung des technischen Betriebes 56 Thlr. 5 Sgr. IV. Bureau-Bedürfnisse 7 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. V. Insgemein 27 Sgr. 6 Pf. VI. Gewinn resp. Ueberschuß 400 Thlr. — Summa 816 Thlr. — Bestand: 106 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.

C. Die Rechnung des Waage-Amts. Einnahme: I. Waagegebühren und Zettelgeld 68 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. II. Reihgebühren 25 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. — Summa: 84 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. — Ausgabe: Ablieferung an die Kammerl.: 84 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.

Seitens der Versammlung fand sich gegen diese Rechnungen nichts zu erinnern und es wurde daher die Decharge ertheilt.

4) Der Etat der Arbeitsanstalt auf das Jahr 1864 liegt zur Prüfung und Feststellung vor. Derselbe enthält: Einnahme: I. Arbeitsverdienst 415 Thlr. II. Abfälle und Dünger 76 Thlr. III. Ueberschüsse aus dem Betriebsbesen 13 Thlr. IV. Insgemein 7 Thlr. V. Zuschuß aus der Kammerl. 2109 Thlr. — Summa: 2020 Thlr. — Ausgabe: I. Besoldungen und Löhne 300 Thlr. II. Bureaubedürfnisse 12 Thlr. III. Unterhaltung des Grundstücks 69 Thlr. IV. Unterhaltung der Hängelinge 1137 Thlr. V. Unterhaltung der Utensilien 40 Thlr. VI. Reinigung der Hofe 7 Thlr. VII. Brenn- und Erleuchtungs-material 113 Thlr. VIII. Reinigung der Communalstellen 830 Thlr. IX. Insgemein 12 Thlr. — Summa: 2620 Thlr.

Die Versammlung genehmigt den Etat und setzt denselben zu den ausgeführten Beträgen fest.

5) Unter Mittheilung der Verhandlungen über Ausbietung der Wiesen in den Pulverweiden und der großen Rathswiese, zur Verpachtung der Grasungen, trägt der Magistrat darauf an: mit Rücksicht auf das Ergebnis der Ausbietung im Vergleich mit der Durchschnittssumme der sechsjährigen Pachterträge der einzelnen Wiesenparzellen, sich damit einverstanden zu erklären: a) daß nur hinsichtlich derjenigen Parzellen, bei welchen das jetzige Gebot gegen den Durchschnittsbetrag ein plus ergibt, der Zuschlag ertheilt, dagegen b) hinsichtlich der übrigen, bei welchen das jetzige Gebot den Durchschnitt nicht erreicht, versagt werde; c) daß in Betreff der letzten im nächsten Frühjahr das Ausgebot für 6 Jahre und für 1 Jahr erfolgt und dann die hiesigen Behörden nach Befinden den Zuschlag für sechs Jahre oder ein Jahr ertheilen.

Die Verammlung beschließt, den Zuschlag für jetzt gar nicht zu ertheilen, vielmehr im nächsten Frühjahr eine Ausbictung alternatio auf 1 und auf 6 Jahr eintreten zu lassen.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. October.  
**Kronprinz.** Se. Erl. d. regier. Graf v. Schönburg-Glauchau u. Frau Gräfin Elisabeth v. Schönburg-Glauchau a. Glauchau. Se. Erl. d. Graf Clemens v. Schönburg-Glauchau u. Ihre Durchl. d. Prinzess. v. Schönburg-Waldenburg a. Berlin. Hr. Rhebor Müske a. Memel. Hr. Baumstr. Schulenburg a. Berlin.  
**Stadt Zürich.** Hr. Geh. Rath v. Samel a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Landsberg a. Berlin, Wulfert u. Schulz a. Magdeburg, Kraft a. Schneeberg, Holsappel a. Brandenburg, Scheller m. Gem. a. Stettin. Hr. Privat. Brebmex a. Magdeburg.  
**Goldner Hng.** Hr. Stad. Sell a. Darmstadt. Hr. Stud. med. Rudolphst a. Nordberchen. Hr. Steiger Wild a. Staßfurt. Die Hrn. Kaufm. Cohn a. Berlin, Buch a. Jernitz. Hr. Fabrik. Schwarze a. Rauenburg. Hr. Gutsbes. Weber a. Wittenberge. Hr. Partit. Drenthmann a. Magdeburg.  
**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufm. Rosenstel a. Berlin, Andt a. Fulda, Kirchhof a. Leipzig, Meinel a. Brüssel, Sanger a. Rdn. Hr. Ingen. Wittmann a. Brandenburg. Hr. Defon. Ziller a. Stuttgart. Hr. Fabrik. Ember a. Stettin.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutbes. v. Dangens m. Frau a. Rosdorf. Hr. Justizrath Günther a. Sangerhausen. Hr. Schichtmstr. Stolberg a. Blög. Hr. Defon. Jnsf. Janen a. Holftein. Hr. Fabrikbes. Bertram a. Stettin. Die Hrn. Kaufm. Naumann a. Dresden, Wintler a. Berlin, Donath a. Altenburg, Fluze a. Braunshweig, Kropf a. Nordhausen, Stugbach a. Leipzig, Sauerzapf a. Erfurt.  
**Meute's Hotel.** Hr. Dir. Bergmann a. Magdeburg. Hr. Präsid. Nothe m. Diener a. Merseburg. Hr. Kaufm. Großmann a. Chemnitz. Hr. Mittenbach, Rent. a. Rudolstadt. Hr. Partit. Ludwig a. Jena. Hr. Producentbes. Giffeler a. Ghrlich. Die Hrn. Stud. Schmidt u. Meier a. Berlin.  
**Hotel zur Eisenbahn.** Die Hrn. Rent. v. Wigendorf a. Bremen, Peder m. Frau a. Reckenburg-Schwerin. Die Hrn. Kaufm. Sander a. Berlin, Fritsch a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Mackworth a. Eisenberg. Frau Küch m. Jungfer a. Breslau. Hr. Buchhdt. Bötsche a. Hamburg.

**Veteroologische Beobachtungen.**

16. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	333,24 Par. L.	334,12 Par. L.	334,69 Par. L.	334,02 Par. L.
Dunstdruck . . .	3,96 Par. L.	4,81 Par. L.	4,74 Par. L.	4,50 Par. L.
Rel. Feuchtigkelt	83 pCt.	75 pCt.	94 pCt.	84 pCt.
Kuftwärme	10,3 C. Rm.	13,7 C. Rm.	10,7 C. Rm.	11,6 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Nachweisung**

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern des Saalkreises für den Monat October 1863 eingereichten Taxen ihrer Waaren. (Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.)

Name und Wohnort.	Roggen-Gebäck.			Weizen-Gebäck.	
	Feines Brod pro Pfd.	Hausbuden Brod pro Pfd.	Schwarz-Brod pro Pfd.	12 Stück Semmeln für 1 Pfd.	12 Stück Loth Catin.
<b>Cönnern.</b>					
Rach, Wilhelm	1	6	1	15	—
Berger, Friedrich	—	—	1	14	—
Gerb, Friedrich	1	6	1	12	—
Günther, Friedr.	1	6	1	15	—
Hahnemann, Fr.	1	4	—	11	14
Harnisch, Fr. sen.	—	—	1	12	—
Harnisch, Fr. jun.	1	4	1	15	—
Jung, Louis.	1	6	1	15	—
Krietsch, Louis.	1	6	11	14	—
Kinte, Friedrich	1	6	1	16	—
Nicolai, Fern.	—	—	11	—	—
Rühlmann, Franz	1	6	1	15	—
Schneider, August	1	6	1	14	—
Schubert, Wilh.	1	6	1	14	—
Stöbe, Louis.	1	6	1	14	—
Terpe, Carl.	1	6	1	12	—
<b>Löbzin.</b>					
Baach, August.	1	9	1	3	12
Bachmann, Ferd.	—	—	1	—	—
Bag, Wilhelm	1	6	1	—	15
Bisch, Franz.	—	—	—	—	—
Deyardt, Adolph	1	6	1	—	12
Frauß, Andreas	1	6	1	—	15
Götsche, Friedrich	1	10	1	3	12
Götsche, Andreas	1	6	1	—	15
Lutz, Friedrich	1	6	1	—	15
Mennicke, Carl	—	—	1	—	—
Rebentisch, Adolph	—	—	1	3	10
Schneil, August	1	6	1	—	15
Schert, Franz.	1	6	1	—	15
Timmmer, Carl	1	10	1	3	12
Türmer, Ludwig	—	—	1	—	—
Weiland, Carl.	1	6	1	—	15
Wolf, Gustav.	1	8	1	3	11
<b>Wettin.</b>					
Christall, Wittwe	2	—	1	—	12
Eulenberg, August	—	—	1	2	10
Fischer, Friedrich	1	8	1	—	14
Günther, Wilh.	2	—	1	—	12
Gründer, Wilh.	—	—	1	—	—
Herzger, Gottfr.	—	—	1	—	—
Korenz, Wilhelm	—	—	1	—	—
Das, Leopold.	2	—	1	1	12
Hiel, Friedrich	2	—	1	—	12
Hofenfeld, Wittwe	2	—	1	—	12
Hunzold, Wittwe	2	—	1	—	10
Schade, Ferdinand	2	—	1	—	13
Schade, Wilhelm	2	2	1	—	12
Schreiber, Carl	2	2	1	—	12

In dem Konkurs über das Vermögen der Handlungsfirma **C. Neblander & Comp.** und deren alleinigen Inhabers **Carl Neblander** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 24. October d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit

vom 12. September er. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 5. November d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Walke** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 10 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Glöckner, Wilke, Niemer, Fritsch, Goedecke, Scheide, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller** und **v. Raddecke** zu Sachwaltern vorge-schlagen. Der bisherige einseitige Verwalter der Masse, Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hiersebst ist zum definitiven Massen-Verwalter ernannt worden. Halle a. d. Saale, am 24. Septbr. 1863. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

**Roßmarkt-Anzeige.** Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß **Freitag den 23. d. Mts.** hiersebst **Roß- und Viehmarkt** stattfindet. Halle, den 17. October 1863. Der Magistrat.

Die Auctions-Ueberschüsse von den in der Zeit vom 1. April bis ult. August 1862 bei uns verstehten, und in der Auction am 21., 22. und 23. September d. J. verkauften Pfändern, sind bis spätestens am 21. November d. J. bei uns zu erheben. Halle, den 9. October 1863. Das Leih-Amt der Stadt Halle.

**Nothwendige Versteigerung.** Nachdem die von dem unterzeichneten Gerichtsamte unterm 19. Mai dieses Jahres in den ersten Beilagen zu den Nummern 121, 128 und 135 der Leipziger Zeitung bekannt gemachte, auf den 15. Juni dieses Jahres anberaumt gemelene nothwendige Versteigerung der zum Carius'schen Creditwesen gehörigen Immobilien in Folge eingewendeter Appellation aufzuheben gewesen, letztere aber durch Verordnung des Königlichen Appellationsgerichtes zu Leipzig verworren worden, so ist nunmehr **der 25. November 1863** als Termin, behufs der Versteigerung der zur Sannthasse des Gutsbesizers **Friedrich Gottlieb Carius** zu Pönitz gehörigen Guts-complexe Nr. 1, 2 und 4 des Brandversicherungs-Catasters und Folio 1, 2 und 4 des Grund- und Hypothekenbuches für Pönitz, welche Grundstücke am 6. Mai 1863 ohne Berücksichtigung der Belasten auf 18,665 Rth. und zwar

Nr. 1 des Brandversicherungs-Catasters 200 Rth.,  
 Nr. 2 des Brandversicherungs-Catasters mit den dazu gehörigen Flurstücken 12,465 Rth.,  
 Nr. 4 des Brandversicherungs-Catasters mit den dazu gehörigen Flurstücken 6000 Rth.,  
 gewürdert worden sind, — anderweit anberaumt worden, was mit der Bemerkung hiermit bekannt gemacht wird, daß die Subhastation an hiesiger Amtsstelle stattfindet, und daß die im Termine Mittags 12 Uhr bekannt zu machenden Bedingungen aus den im hiesigen Amtshause und im Gasthose zu Pönitz aus-hängenden Anschlägen zu ersehen sind. Taucha, am 17. September 1863. Königlichliches Gerichtsam. Lehmann.

**Bekanntmachung.** Sonnabend den 24. October er., Morgens 8 Uhr, sollen im Gasthose „zum Ringe“ hiersebst die nachstehend genannten Bedürfnisse für die hiesige Königliche Strafanstalt an die Mindestfordernden pro 1864 zur Lieferung vergeben werden:  
 6000 H Schwarzbrod,  
 7000 : Weißbrod,  
 3000 : Semmel,  
 8000 : Gerstenmehl,  
 3000 : Hafermehl,  
 500 : Weizenmehl,  
 500 : Butter,  
 3600 : Rindertalg,  
 8000 : Erbsen,  
 4000 : Linen,  
 4000 : weiße Bohnen,  
 3000 : Gersten-Graupen,  
 2500 : Hirse,  
 500 : Fadennudeln,  
 1500 : Reis,  
 700 Quart Sauerkraut,  
 1200 H Glainseife,  
 200 : Talgseife,  
 1500 : Soda,  
 20 Schock Roggenstroh,  
 6000 H Solaröl, beste Qualität. —

Bei dem Brode wird nur auf Produktionskosten pro Pfd. geboten, da das verwendete Getreide nach den hiesigen Durchschnittspreisen bezahlt werden soll. — Beim Schwarzbrode sind 2245 Pfund aus dem Weispel zu baden, nachdem vorher beim Mahlen 1 Pfund 26 Lth. Kleie pro Scheffel abgenommen worden sind; — beim Weißbrode werden 1684 Pfd. aus dem Weispel gebaden und vom Weissef bei dem Mahlen 27 Pfd. Kleie abgenommen. Das Gewicht des Scheffel Roggens ist hierbei zu 78 Pfd. angenommen. — Für alle übrigen Consumtibiliten, auf welche Gebote abgegeben werden, sind Proben in Büchsen, Schachteln oder Flaschen im Termine zu hinterlassen, und werden Gebote überhaupt nur in qu. Termine mündlich entgegen genommen. Alle übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. — Delitzsch, den 15. October 1863. Die Direction der Königlichen Strafanstalt. v. Valentini.

# Volkskalender für 1864

vorrätbig in der

## Pfefferschen Buchhandlung (Pfeffer u. Hahn) in Halle:

Von Steffens — Gubitz — Krewendt — Auerbach — Nationalkalender — Der Bote — Neuhaldensleber — Genealogischer — Evangelischer — von Piper — Wiegand's Volks- und Gartenkalender — Gr. illustrirter — Hauskalender — Comtoirkalender — Notizkalender. Ferner: Terminkalender für Juristen — Landwirtschaftliche — Militair-Notizkalender — Baukalender — Tägliches Notizbuch für Comtoire — u. c.

## Von den Müllensiefen'schen Predigten

ist bei L. Rauh in Berlin nach dreijähriger Pause eine neue **sechste Sammlung** zum Preise von 20 Sgr. erschienen; zur Anschaffung aller oder einzelner der früheren Sammlungen bietet die jetzt in 14 tägigen Lieferungen erscheinende neue wohlfeile Ausgabe Gelegenheit; je 4 Lieferungen à 5 Sgr. bilden einen Band; die erste Lieferung, den Prospekt und Inhalt des Ganzen enthaltend, übersendet jede Buchhandlung zur Ansicht. Die ersten Bände sind bereits in fünfter Auflage erschienen; diese weite Verbreitung hat ihren Grund besonders darin, dass die Gegenwart hier einen tief christlichen Inhalt in ihrer Sprache und ihren Anschauungsformen wiedergegeben findet. Eine Recension der n. ev. Kirchenzeitung sagt mit Recht von ihnen: „Diese Predigten sind ausgezeichnet durch Wärme und Innigkeit, fesselnd durch anziehende Form, frei von gesuchtem Effekt und doch oft von ergreifender Wirkung.“

Müllensiefen's Predigten sind vorrätbig bei

**Richard Mühlmann** in Halle (Barfüßerstr. 14).

### Scholar-Gesuch.

Für das Rittergut Schamenhain bei Burzen wird zum baldigen Antritt ein Scholar gesucht. Alles Nähere beim Inspector daseibst.

Zur Errichtung einer Fabrik eines ganz neuen Industrie-Artikels eigener Erfindung wird ein Theilnehmer von 2—3000 Rthl. Vermögen gesucht. Adressen werden unter L. A. poste restante Halle a/S. erbeten.

### Wirthschafterin gesucht!

Eine solche, welche mit der feinen Kochkunst und weiblichen Arbeiten vollkommen vertraut ist, auf Gütern war, gute Uteffe, Gesundheit, Bildung und ein angenehmes Aeußere besitzt, kann zum 1. Novbr. a. c. in unserer Familie (ohne kleine Kinder) eine Anstellung erhalten. Chemnitz im Octbr. 1863.

Friedrich & Sohn.

### Mühlenguts-Verkauf.

Selbiges liegt in dem Königreich Sachsen in einem freundlichen Dorfe, nur 1 Stunde von der Eisenbahn und einer Stadt entfernt. Die Mühle hat 3 Mahlgänge, 5/2 Ellen Gefälle aushaltend Wasser, in guter Mahllage, sowie eine schwinghaft betriebene Schneidemühle, zugleich eine flotte Brodbäckerei. Die Dekonomie besteht aus 20 Aekern (Sächsisch) durchgängig lauter Raps- und Weizenböden. Die Gebäude sind neu und herrschaftlich gebaut. Viehbestand: 12 Pferde, 8 Meißtäre, 12 Stück Schweine, das übrige Inventar ist in ausgezeichnetem Zustande, soll Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Anträge unter der Adresse Chiffre A. R. 71. poste rest. Oschatz.

### Cin Compagnon

wird für eine seit langen Jahren bestehende Metallwaaren-Fabrik in sehr schwinghaftem Betriebe mit Dampfkrast, wegen Ausscheid des einen Theilhabers, gesucht, mit einer Einlage von ca. 15—20,000 Rthl. Franco-Adressen bittet man an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Z. zu richten unter Ch. T.

1500, 3000, 4500, 6000, 8000, 10,000 Rthl. sind auf Bandgrundstücke zu 4 pCt. auszulihen. **A. Kinn** in Halle, kl. Schlamm 9.

1 Gut mit 160 Mrg. ist mit baarer Herauszahlung gegen ein größeres Gut zu verlaufen.

11 Landgüter mit 24, 40, 42, 48, 70, 80, 100, 160, 196, 200, 250 Morg. Feld und Wiesen, 1 Mühle mit 130 M. Feld u. Wiesen, 1 Schenke mit 28 M. sind preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **A. Kinn** in Halle, kl. Schlamm 9.

Eine junge hochtragende Kuh verkauft Preis bei Halle Nr. 1.

### Eine Locomobile

von mindestens 10 Pferdekraft, für Braunkohlenfeuerung eingerichtet, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub B. R. S. poste restante Leipzig franco.

## Pferde- und Geschirrs-Auction.

Wegen Abgabe der hiesigen Posthalterei sollen **25 Stück Pferde** nebst Geschirren, mehrere Personewagen, Chaisen, Postkutschen, Wagen, Schlitten, Sattel, Stallutensilien und dergleichen mehr

**Montag den 26. October d. J.**

von **Vormittags 10 Uhr** ab in dem früheren Posthause in der Leutrastraße an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Zena, den 2. October 1863.

**E. Wilbrecht**, Auctionator.

### Eine Dampfmaschine

von ca. 20—30 Pferdekraft, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub F. S. poste restante Leipzig franco.

### Höchst wichtig für Schwerhörige.

Der von Dr. **Raubitz** dargestellte, in allen Ohrenkrankheiten bei Erwachsenen wie bei Kindern so berühmte **Schweizer Gehör-Liquor**, welcher nicht nur bei allen Erkrankungen der Gehörwerkzeuge ein untrügliches Mittel ist, sondern auch in tausenden von Fällen die gänzlich Taubheit geheilt hat, wird gegen portofreie Einsendung von 20 Rthl. pr. 1 Original-Flacon mit Gebrauchs-Anweisung oder 2 Rthl. pr. 3 Stück, sogleich zugesendet durch **Helmbold & Co.** in Halle a/ Saale.

## Feuerfeste und diebessichere Geld- und Dokumenten-Schränke



in allen Größen und den verschiedenartigsten Modelformen nach den neuesten Constructionen stark und solid gearbeitet, welche sich bei mehreren Einbruchversuchen, sowie bei einer abgehaltenen großen Feuerprobe trefflich bewährten und auf der Kunst- und Industrieausstellung zu **Nordhausen** im Jahre 1862 prämiirt wurden, empfiehlt z. den billigsten Preisen

**Ohr. Bötticher** in Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 14.

### Eine Mühle,

womöglich mit Dekonomie, wird zu pachten gesucht. Adressen mit specieller Beschreibung des Grundstücks bittet man unter der Bezeichnung **O. P. No. 101** an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. einzusenden.

### Gesuch.

12 bis 15,000 Rthl. zu 4%, werden auf gute Ackerficherheit zu leihen gesucht. Nachweisung ertheilt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Vertheilung des Gesinde-Belohnungsfonds haben nachstehende Diensthofen Prämien erhalten:

1. Der Hofmeister Zacharias Hoffmann, **Fünfzig Jahre im Dienst auf dem Amte Giebichenstein**: 50 Rthl.; 2. der Knecht Friedrich Bischof in Schwoitzsch: 15 Rthl.; 3. der Knecht Carl Burghardt in Giebichenstein: 15 Rthl.; 4. der Oberpächner Wilhelm Brandt in Domnig: 6 Rthl.; 5. die Dienstmagd Caroline Schaaß in Westewitz: 6 Rthl.; 6. die Dienstmagd Caroline Denkwitz in Westewitz: 6 Rthl.

Dypin, am 17. Octbr. 1863.

Der Direktor des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins.

**v. Beermann.**

## Thüringische Eisenbahn.

Für unsere Stationen Halle, Weißenfels und Erfurt sollen 2 Güterkräne à 250 Z. G. Tragfähigkeit, sowie ein Güterkran à 150 G. Tragfähigkeit und einer dergleichen à 25 G. Tragfähigkeit errichtet und deren Bau an den Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmungslustige fordern wir hierdurch auf, ihre Offerten bis zum

**2. November curr.**

versiegelt, und mit der Aufschrift

„**Offerte auf 4 Güterkränen**“

bei uns einzureichen.

Bedingungen zum Bau und Zeichnung liegen in unserem Secretariate zur Einsicht offen und es ist hier nur noch anzuführen, daß die Preise franco Bahnhof Halle, resp. Weißenfels und Erfurt incl. Aufsteller der Kräne anzugeben sind, und daß das Fundament der Kräne von der d. hiesigen Verwaltung ausgeführt werden wird.

Erfurt, den 13. October 1863.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Bekanntmachung.

Die der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen, zu Martin dieses Jahres pachtlos gewordenen Grundstücke in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Halle, mit einem Flächen-Inhalte von zusammen 6 Morgen 152 1/2 □ Ruthen, sollen

**Freitag den 23. October er.**

**Vormittags 8 Uhr**

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 15. October 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur.

Baummeister

**Kricheldorf.**

Die zur **Polster'schen** Nachlassmasse gehörigen Grundstücke:

a. die zu **Scheuditz** vor dem Eisenbahnhofe gelegene, unter Nr. 73 des Hypothekenbuchs eingetragene Meißerei nebst Zubehör,

b. 58 Morgen 88 □ Ruthen Acker und 5 Morgen 164 □ Ruthen Wiesen in **Scheuditz** zur Flur,

sollen im Wege der Licitation verkauft werden. Zur Annahme der Gebote habe ich Termin auf

**Freitag den 30. October er.**

**Vormittags 10 Uhr**

im **Rathskeller zu Scheuditz** angelegt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zeitz, den 7. October 1863.

Der Rechts-Anwalt **Schumann.**

Ein Rittergut in Pommern am Bahnhof gelegen, 1500 M. Areal, davon 1100 M. Ackerland durchweg guter Boden, 100 M. Flußwiesen, 120 M. Eichen u. c., guten Gebäuden, 900 St. Schafen, 20 St. Milchkühen, 14 Pferde u. c. ist für 70 M. bei 25—30 M. Anzahl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Amtmann **W. Dabbe**, Berlin, Melchior-Str. 15.

Für 2<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr. die 20. Freiburger Cement **Läger** (am Magdeburger Bahnhof, bei J. G. Mann & Söhne, an der Schiffaale.

### Wichtig für Sicht- und Rheumatismus-Leidende.

Die rühmlichst bekannten ärztlich geprüften **Schmidt'schen Waldwoll-Fabrikate** und Präparate aus Remba als Schutz- und Heilmittel gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden, nämlich: gewirkte Unterkleider für Damen und Herren, **Strümpfe**, **Brust- und Leibbinden**, **Rückgrat**, **Arm**, **Knie**, **Hals**- und **Pulswärmer**, **Zahnstiften**, **Einlegesohlen**, **Watte**, **Strickgarn**, **Flanell** zu **Hemden**, **Cal-muck** zu **Jacken**, desal. **Waldwoll-Öl** zu Einreibungen, **Waldwoll-Spiritus**, **Seife**, **Pommade**, **Bonbons** und **Kiefernadel-Liqueur** empfiehlt zu häufiger Benutzung angelegentlichst  
**Carl Haring**,  
alleiniges Depôt für **Halle** und Umgegend.

### Reissbretter, Reisschienen, Winkel, Lineale etc.

empfehlen zu billigsten Preisen **C. A. Philipp, Domplatz Nr. 5.**

### Gummi-Schube

besten Qualität empfiehlt in bekannt großer Auswahl **A. R. Korn.**

**Filz-Schube** mit **Gummi-Sohle** und **Besatz**, warm und wasserdicht in eleganter Form, sind wieder in allen Nummern angekommen und empfehle solche als sehr praktisch.  
**A. R. Korn.**

### Negen-Nöcke,

vollständig wasserdicht, empfiehlt **A. R. Korn.**

### Cocos-Fuß-Abtreter

empfehlen als sehr practisch und haltbar in großer Auswahl  
**A. R. Korn, große Ulrichsstr. 4.**

### Französische Ringel-Socken

sehr elegant und dauerhaft zu billigen Preisen.  
**Ringel-Damen-Strümpfe**  
in ausgezeichnet feinen Mustern und sehr preiswerth.  
**Gesundheits-Jacken**  
in allen Stoffen und Farben, empfehlen wir von 1 *R* bis 5 *R* das Stück, unter **Garantie der Haltbarkeit**.  
Gr. Ulrichstraße 50. **P. Colberg & Comp.**

Wir beabsichtigen unser Lager

### feiner Zephirwollen

in kurzer Zeit zu räumen und verkaufen dieselben, in allen Farben vorrätbig, zu sehr niedrigen Preisen.  
**P. Colberg & Comp.**

**Preussische Ziehungsliste** liegt aus „**Halloria**“.

**Denkmünzen** zur 50-jährigen Jubelfeier empfiehlt **F. Uhlig, Schmeerstraße 25.**

### Dresdner Waldschlösschen-Bier

empfehlen als ganz vorzüglich schön  
**Herrmann Schliack, Mannische Straße Nr. 11.**

### Frische Waldschneppen,

### Becassinen,

### Trüffeln,

### Täglich frische Austern.

**G. Goldschmidt.**

**Hasen** pro Stück 15 *Sgr.* empfiehlt

**C. Müller.**

**Frischen Seedorf** empfiehlt

**C. Müller.**

Neue grüne und gelbe Mecklenburger Erbsen in bestkochender Frucht sind angetroffen.  
**Erichson Frischke.**

Ein schwarzer Zuchtbulle, 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Jahr alt, ist zu verkaufen in Büschdorf Nr. 19.

2 große starke Kolbenböcke sind zu verkaufen alter Markt Nr. 14.

Einige Schock schönes Langstroh liegen zum Verkauf auf der Schule zu Möß.

Boden- und Niederlagsräume, vorzüglich geeignet zur Lagerung von Getreide, Rohzucker etc. Magdeburger Chaussee Nr. 17, nahe der Bahn.

### Geschäfts-Empfehlung.

Da ich jetzt in Stand gesetzt bin, alle Arten Stoffe in Seide, Wolle, Halbwohle, Baumwolle und Leinen in allen beliebigen Farben zu färben und zu drucken, so empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum und bitte um gütige Aufträge.  
Achtungsvoll

**C. Kathe,**  
Schwarz- u. Schönfärbermeister  
zu Schafstädt.

**Sinen Omnibus**, 10- bis 12 fähig, gut gehalten, sucht zu kaufen  
**Friedrich Rose, Geißstr. Nr. 45.**

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Das **Neueste** in **Schmucksachen**, als: in fein vergoldenen **Uhrketten**, do. **Schlüsseln**, **Medaillons**, **Manchettenknöpfe**, **Brochen**, **Boutons**, **Hals-Collier**, **Bouquethalter**, **Fingerringe**, desgl. **Trauringe** etc. empf. billigt  
**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

**Knochen** den 6 a 45 *Sgr* kaufen das 1/2 a 5 *Sgr* Mann & Söhne.

Eine möblierte Stube und Kammer ist so gleich an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Königsstr. 7 beim Bäckermkr. **Haase.**

In dem Hause gr. Ulrichstraße Nr. 11 ist die Wohnung, welche bisher von der Frau Con-sistorial-Räthin **Gefenius** bewohnt wurde, vom 1. April 1864 ab zu vermieten. — Dieselbe besteht aus 8 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Stall und Bodenraum. Näheres bei **Hrn. Ernst Voigt, Klausstr.**

Für den 1. Novbr. wird ein mit guten Zeugnissen versehener, der Garten- und Feldarbeit kundiger **Hausknecht** gesucht. Von wem: sagt **Ed. Strickrath** in d. Exp. d. Bzg.

Eine frischmilchende Kuh steht zu verkaufen in **Zwenden Nr. 9.**

### Stadttheater in Halle.

#### Repertoire:

Sonntag den 18. October zur 50-jährigen Feier der Schlacht bei Leipzig: **Durch Kampf zum Sieg**, allegorisches Festspiel mit lebenden Bildern von **Heinrich Lindau**. Hierauf: **Prinz Eugen der edle Ritter**, Festoper von **Alex. Ross**, Musik von **Gustav Schmidt**.

Montag d. 19. October zweite Festvorstellung: **Durch Kampf zum Sieg**, allegorisches Festspiel mit lebenden Bildern von **Heinrich Lindau**. Hierauf: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Akten von **Friedr. Schiller**.

Dienstag den 20. October dritte Festvorstellung: **Prolog**, lebende Bilder. Große Festoper. (Zu dieser dritten Festvorstellung werden sämtliche Veteranen aus Halle und Umgegend von Seiten der Theater-Direction eingeladen, und werden diese Billets im Theaterbüro vom Sonntag an ausgegeben.)

### Freybergs Salon.

Sonntag den 18. October Fein Concert.  
**F. Fiedler.**

### Böhmelt's Restauration

**Rathhausgasse Nr. 13.**

Heute Sonntag **Gänse**: u. **Saßenbraten**, dazu ein ff. Köpfschen Lagerbier.

Montag und Donnerstag **Braunbier**, Dienstag und Mittwoch **Broihan** in der Brauerei von

**Hermann Rauchfuss,**  
große Braubausgasse.

### A. Lehmanns

**Bier- u. Frühstückskeller** z. **Erfrischung**, Kleinschmieden Nr. 4, der Hauptwache gegenüber.

Sonntag giebt es **Haasen**: und **Gänsebraten**, **Kalbs**: u. **Schweinebraten**, **Obst**: **Kaffee**: u. **Speckkuchen**; für ein ff. Köpfschen **Naumburger Felsenkeller-Lagerbier** und musikalische Abendunterhaltung von **drei Damen** und **einem Herrn** ist bestens gesorgt.

**Schlummer-Punsch-Royal** mit Feld: gepäd empfiehlt die Conditorei von  
**C. Lehmann, alter Markt 34.**

**Extra feines Schokoladenpulver** aus der Fabrik von **d'Neurese** in Berlin bei  
**C. Lehmann, Conditorei.**

### Berloren!

Eine kurze goldene Uhrkette vom Theater bis **Giebichenstein**; gegen Belohnung abzugeben **Geißstraße** beim Kaufmann **F. Wöncke.**

Bei unserm Umzuge von **Unterfaka** nach **Zeitz** sagen wir hiermit allen guten Freunden, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches **Lebewohl**.  
**Zeitz**, den 15. October 1863.

Die Familie **Marggraf.**

# Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N. 244.

Halle, Sonntag den 18. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1863.

## Festgruß

funfzigjährigen Jubelfeier

am 18. Oct

(Ref.: „Der Gott, der

Wohl uns, wenn heut' der Glockenklang  
Der Zwiertacht Grabgeläute,  
Wenn Feder fühl't mit heißem Drang,  
Was dieser Tag bedeute;  
Wohl uns, wenn auf den Bergen sprüh'n  
Des Dankes Dpferflammen  
Und alle Herzen freudig glüh'n  
In Einigkeit zusammen.

Der Jahre denkt voll Schmach und Noth,  
Der Jahre voller Schande —  
Und wie der Freiheit Morgenroth  
Ging auf im deutschen Lande;  
Bereinigt sollt Ihr Deutschlands Heil,  
Das Recht sollt Ihr gewinnen, —  
Doch anders wird's uns nicht zu Theil,  
Sind frei wir nicht nach innen.

So wird's erreicht: sich  
Die Lüge muß erleiden  
Auf, schlägt des Geistes Wottertschlacht,  
Bis alle Schatten weichen: —  
Dann leuchtet Freudenfeuerschein  
Aus jedem Auge nieder,  
Dann tönen Glocken klar und rein  
In allen Herzen wieder.

Theodor Gedy.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht:  
Den Stadtgerichts-Präsidenten Dr. Becker zu Königsberg in Dr. zum  
Vizepräsidenten des Appellationsgerichts in Magdeburg zu ernennen. —  
Die Berufung des ordentlichen Lehrers am Gymnasium in Torgau,  
Dr. Wis, zum Oberlehrer am Gymnasium in Mühlhausen ist geweh-  
migt worden.

Wie die „Nat. Ztg.“ hört, hat das Staatsministerium beschlossen,  
daß bei den bevorstehenden Wahlmänner-Wahlen jetzt wieder,

wie früher, die Wähler dritter resp. zweiter Klasse nach vollzogener  
Wahl zum Abtreten veranlaßt werden sollen.

Wie die „K. S. Z.“ aus Königsberg berichtet, ist der Wahler-  
laß des Kultusministers bis jetzt den Docenten der dortigen Uni-  
versität nicht mitgetheilt worden. Auch von andern Universitäten ver-  
lautet nichts über eine solche Mittheilung, welche bei den letzten Wahlen  
bekanntlich vielfache Verwahrungen hervorrief. Eben so ist von  
einem Wahlerlasse des Justizministers bis jetzt nichts bekannt ge-  
worden.